Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 69 (1951)

Heft: 215

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 215 Bern, Freitag 14. September 1951 — 69. Jahrgang — 69me année — Berne, vendredi 14 septembre 1951 **No 215**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un samestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique": 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 139024—139051.
Registro del naviglio per il bacino del Ceresio (barcone «Sandra TI 107»).

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln. Importation et transport des semenceaux de pommes de terre.
Ausführungsbestimmungen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über die Verwertung der Kernobsttrester aus der Ernte 1951. Prescriptions de la régie fédérale des alcools concernant l'utilisation du marc de fruits à pépins de la récolte de 1951.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Frau Rosa Hohl, geb. Borter, Johanns Ehefrau, in Ohio (USA), zurzeit in Ringgenberg, stellt an den Gerichtspräsidenten von Interlaken das Gesuch, es möchte der Inhaberschuldbrief vom 28. August 1925, Grundbuchbelege G. Pf. Serie I, Nr. 8079, von Fr. 2000, haftend auf der Liegenschaft der Gesuchstellerin, Ringgenberg-Grundbuchblatt Nr. 642, kraftlos erklärt werden.

Gemäss Art. 870 ZGB und Art. 981 ff. OR wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Richter vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 497 [1])

Interlaken, den 28. August 1951. **Der Gerichtspräsident: Strebel.**

Die Erben des Johann Zenger, gewesener Schreiner, an der Waldeggstrasse in Interlaken, stellen an den Gerichtspräsidenten von Interlaken das Gesuch, es möchte der Inhaberschuldbrief vom 11. Februar 1932, Belege G. Pf. Serie II, Nr. 2095, von Fr. 1000, haftend auf der Liegenschaft der Gesuchsteller, Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 932, kraftlos erklärt werden.

Gemäss Art. 870 ZGB und Art. 981 ff. OR wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Richter vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 498 [1])

Interlaken, den 28. August 1951. **Der Gerichtspräsident: Strebel.**

Es wird, weil vermisst, aufgerufen: Schuldbrief im 7. Rang von Franken 6000, angegangen den 1. Juli 1951, haftend auf Grundstück Nr. 432, Grundbuch Littau, errichtet von Jakob Vonesch, Sägerei, Thorenberg, Littau.

In Anwendung von Art. 870 ZGB wird hiermit der Inhaber des genannten Titels aufgefordert, diesen innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt.

Kriens, den 12. September 1951. (W 522 [2])

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land: Dr. E. Kessler.

Der Instruktionsrichter des Bezirkes Leuk macht bekannt, dass Frau Wwe. J. Jordens-Smets, wohnhaft in Malines, Longue Rue du Chevalier 10 (Belgien) die Kraftloserklärung der folgenden Werttitel der Lonza, Elektrizitätswerke und chemische Fabriken, Aktiengesellschaft, mit Geschäftssitz in Gampel (Wallis), verlangt:

1. Sechs Aktien (actions de jouissance) von je Fr. 500 (Franken fünfhundert) mit den Nummern: 55499. 55500, 56301, 56302, 56303 und 56304, Coupon 13.
2. Eine Aktie von Fr. 125 (Franken einhundertfünfundzwanzig), derselben Gesellschaft Nr. 181625.
3. Sechs Genußscheine (bons de jouissance) derselben Gesellschaft (Coupon 4) mit den Nummern: 55499, 55500, 56301, 56302, 56303 und 56304.
4. Ein Viertel (¼) Genußschein (bon de jouissance) derselben Gesellschaft Nr. 61413.

Nachdem Besitz und Verlust glaubhaft gemacht worden sind, wird hiermit der oder die unbekannten Inhaber durch dreimalige öffentliche Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im kantonalen Amtsblatt aufgefordert, die vorgenannten Wertpapiere innert einer Frist von sechs Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der Gerichtskanzlei des Instruktionsgerichtes Leuk in Leuk vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Dem oder den aus den Wertpapieren Verpflichteten wird die Einlösung unter Hinweis auf die Gefahr doppelter Zahlung verboten. (W 525 [3])

Leuk, den 12. September 1951. **Der Instruktionsrichter: Dr. M. Oriani.**

Es wird vermisst: 1 Namensaktie Nr. 467 der Skilift- und Sesselbahn Sattel—Hochstuckli AG., Sattel, zu nom. Fr. 500, lautend auf Firma Caspar Weber Söhne, Schwyz.

Der allfällige Inhaber dieser Aktie wird aufgefordert, sie innert sechs Monaten, vor der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 523 [2])

Schwyz, den 12. September 1951. **Die Bezirksgerichtskanzlei.**

Der unbekannte Inhaber des Sparheftes Nr. 5198 der Ersparniskasse Huttwil, lautend zugunsten Rudolf Siegenthaler, Schmied, Eriswilstrasse, Huttwil, lautend auf ein Guthaben von Fr. 4737, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert Jahresfrist, seit der ersten Veröffentlichung, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls das Sparheft kraftlos erklärt wird. (W 518 [2])

Trachselwald, 11. September 1951.

Der Gerichtspräsident: P. Grossenbacher.

Gemäss Beschluss des Obergerichtes von Appenzell A.-Rh. wird die Obligation von Fr. 1000 der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank Nr. 61661, 3¼%, lautend auf den Inhaber, rückzahlbar am 21. März 1954, mit Semestercoupons von je Fr. 16.25 per 21. März 1949 bis und mit 21. März 1954, als vermisst ausgeschrieben.

Der unbekannte Inhaber wird gemäss Art. 981 ff. OR aufgefordert, die Obligation innerhalb 6 Monaten, seit dieser Bekanntmachung, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 499 [1])

Trogen, 29. August 1951. **Obergerichtskanzlei.**

Kraftloserklärungen — Annulations

Der unbekannte Inhaber der

1. Eigentümerschuldbrief von Fr. 20 000, vom 29. April 1925, Grundbuchbeleg I/4448, haftend in II. Pfandstelle auf der Liegenschaft der Firma Jacot Des Combes & Cie., in Biel, Biel-Grundbuch Nr. 1810;
2. Eigentümerschuldbrief von Fr. 5000, vom 5. Januar 1928, Grundbuchbeleg I/5932, haftend in III. Pfandstelle auf der Liegenschaft der Firma Jacot Des Combes & Cie., in Biel, Biel-Grundbuch Nr. 1810;

ist durch Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 210, 213 und 216 vom 8., 12 und 15. September 1950 und im Amtsblatt des Kantons Bern Nr. 71 des Jahres 1950 aufgefordert worden, die genannten Schuldbriefe innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richteramt I Biel vorzulegen, ansonst dieselben kraftlos erklärt würden.

Da die Vorlegung dieser Schuldbriefe bis heute nicht erfolgt ist, werden dieselben hiermit als kraftlos erklärt. (W 526)

Biel, den 13. September 1951. **Der Gerichtspräsident I: Matter.**

Par ordonnance du 12 septembre 1951, le président du Tribunal de la Glâne a prononcé l'annulation des actions nominatives Nos 412 à 431, de l'Electroverre Romont S.A., de 500 fr. chacune, établies au nom de M. Frédéric Ruhland, à Strasbourg. (W 527)

Romont, le 13 septembre 1951.

Le président du Tribunal: L. Magnin.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

12. September 1951.

Bank für Grundbesitz AG (Banque pour la Propriété Foncière SA), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1951, Seite 1605). Die Generalversammlung vom 27. August 1951 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 400 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 500 000 erhöht worden. Es ist zerlegt in 500 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000.

12. September 1951. Waren aller Art.

Blum & Co., in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Dr. Friedrich Blum, von Richenthal (Luzern), in Zug, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Dr. Oscar Menz, von Halden bei Bischofszell (Thurgau), in Zug, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 5. September 1951 ihren Anfang genommen hat. Handel mit Waren aller Art. Dufourstrasse 32.

12. September 1951. Putzfäden usw.

Wyalco, Wymann, Aellig & Co., in Meilen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 229 vom 30. September 1949, Seite 2542), Putzfäden usw. Neu sind als Kommanditäre eingetreten Max Bolliger-Lüscher, von Attelwil, in Othmarsingen, mit einer Kommanditsumme von Fr. 10 000, und Ernst Lufi, von Alt-St-Johann, in Zürich, mit einer Kommanditsumme von Fr. 12 500. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Ernst Lufi.

12. September 1951.
Zürcher Kantonalbank (Banque Cantonale de Zurich) (Banca Cantonale di Zurigo), in Zürich 1, staatliches Bankinstitut (SHAB. Nr. 128 vom 5. Juni 1951, Seite 1354). Ernst Haegi ist aus dem Bankrat und aus der Bankkommission und Jakob Randegger ist aus dem Bankrat ausgeschieden; die Unterschrift von Ernst Haegi ist erloschen. Dr. Paul Hauser, bisher Vizepräsident, ist jetzt Präsident des Bankrates und der Bankkommission. August Meier ist nun Vizepräsident des Bankrates und der Bankkommission. Neu ist als Mitglied des Bankrates und der Bankkommission gewählt worden August Kramer, von und in Rafz; er führt Kollektivunterschrift zu zweien für den Hauptsitz Zürich sowie für die Filialen Winterthur und Oerlikon und Einzelunterschrift für die Filialen Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Wald. Ferner sind als Mitglieder des Bankrates gewählt worden Heinrich Brändli, von und in Wädenswil, Eugen Burger, von Freienwil und Zürich, in Zürich, und Ernst Gugerli, von und in Aesch bei Birmensdorf (Zürich); sie sind nicht unterschriftsberechtigt. Walter Forster, nun in Küsnacht (Zürich), ist Protokollführer des Bankrates und der Bankkommission; er bleibt Kollektivprokurist.

12. September 1951.
Schweizerische Südostbahn, in Wädenswil, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1950, Seite 2953). Albert Altwegg ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Wilhelm Bertschmann, von und in Wädenswil, ist jetzt Präsident des Verwaltungsrates und der Direktionskommission. Dr. Hans Gwalter, bisher Präsident, ist nun Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Direktionskommission. August Bettschart ist nicht mehr Vizepräsident, bleibt aber Mitglied des Verwaltungsrates und der Direktionskommission; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Verwaltungsratsmitglied ohne Unterschrift gewählt worden Robert Kunz, von Grüningen, in Bern. Wilhelm Bertschmann, Präsident des Verwaltungsrates und der Direktionskommission, und Dr. Hans Gwalter, Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Direktionskommission, führen Kollektivunterschrift unter sich oder je einer von ihnen je mit Dr. Otto Zuber, Direktor, oder Dr. Werner Schmid, stellvertretender Direktor.

12. September 1951. Organisation kaufmännischer Verwaltungsbetriebe usw.
Ovag AG., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1949, Seite 87). Die Generalversammlung vom 30. August 1951 hat die Statuten abgeändert. Die Firma lautet **I. Neuenschwander A.G.** Zweck der Gesellschaft sind Organisation kaufmännischer, technischer und Verwaltungsbetriebe, Handel mit Schreibwaren, Verlag und Druck, Buchhandel, Uebersetzungen und Reklameberatungen. Eduard Neuenschwander-Diemand ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

12. September 1951.
Baugenossenschaft Kleeweld Zürich-Leimbach, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1949, Seite 259). Otto Frei ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu sind in die Verwaltung gewählt worden Hugo Cescatti, von Rüti (Zürich), in Zürich, Walter Gubser, von Wallenstadt, in Zürich, und Eduard Meier, von und in Zürich. Präsident oder Vizepräsident der Verwaltung führen Kollektivunterschrift mit je einem der weitern Mitglieder der Verwaltung.

12. September 1951. Kommerzielle Geschäfte usw.
Ferd. Mayer Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1949, Seite 306), kommerzielle und industrielle Geschäfte jeder Art, insbesondere auf dem Gebiete der Seidenbranche usw. Die Prokura von Arnold Kündig ist erloschen.

12. September 1951.
Otto Budliger-Erne & Cie., Steuerrechtspraxis und Treuhandbureau, in Zürich 2, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1949, Seite 13). Die Firma wird abgeändert auf **Otto Budliger-Erne & Cie., Steuerrechtspraxis, Revisions- und Treuhandgesellschaft.**

12. September 1951. Möbel usw.
Suter-Strehler Successeurs A.G. Zürich, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1951, Seite 538), Möbel aller Art usw. Die Unterschrift von Robert Rietschi ist erloschen.

12. September 1951. Optische Artikel.
Rud. Halder, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Rudolf Halder, von Lenzburg (Aargau), in Zollikon, mit seiner Ehefrau Irma geb. Meier in Gütertrennung lebend. Handel en gros mit optischen Artikeln. Forchstrasse 34.

12. September 1951. Schleifmittel Werkzeuge, Maschinen.
Konrad Meister, in Kleinandelfingen. Inhaber dieser Firma ist Konrad Meister, von Benken (Zürich), in Kleinandelfingen. Handel mit Schleifmitteln sowie einschlägigen Werkzeugen und Maschinen.

12. September 1951.
Olga Gemperle, Herrenkonfektion & Massanfertigung, in Zürich (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1951, Seite 1679). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

12. September 1951.
Ernst Schneider, Herrenkonfektion & Massanfertigung, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Schneider, von Zürich, in Zürich 2. Anfertigung von Herrenkleidern (Konfektion und Mass), Handel mit Textilien. Limmatquai 22.

12. September 1951. Kosmetische und chemische Produkte.
Frau B. Vögtle-Scheurer, in Zürich (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juni 1950, Seite 1554), kosmetische und chemische Produkte. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

12. September 1951. Obst usw.
Friko A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1950, Seite 2005), Handel mit Obst usw. Diese Gesellschaft ist tatsächlich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma wird mit Ermächtigung der Aufsichtsbehörde gelöscht.

12. September 1951. Waren aller Art.
Intropa Handels A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 121 vom 28. Mai 1951, Seite 1269), Waren aller Art. Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Vevey (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1951, Seite 2248) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

12. September 1951. Technische Apparate usw.
Tecnora A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 144 vom 25. Juni 1942, Seite 1449), technische Apparate aller Art usw. Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Genf (SHAB. Nr. 205 vom 3. September 1951, Seite 2212) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

11. September 1951. Früchte, Gemüse, Stroh usw.
Ernst Schneider, in Mühlethurnen, Handel mit Früchten, Gemüse, Stroh, Dünger und Landesprodukten mit Geschäftslokal im Moos, Mühlethurnen (SHAB. Nr. 179 vom 4. August 1943, Seite 1774). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei den Import von Früchten und Gemüse. Ein weiteres Geschäftslokal (Depot) befindet sich in Brig, Güterhalle SBB.

Bureau Wangen a. d. A.

11. September 1951. Bäckerei, Spezereien usw.
Otto Mägli, in Oberbipp, Bäckerei, Spezerei-, Quincaillerie- und Kurzwarenhandlung (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1950, Seite 183). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

12. September 1951. Baugeschäft.
Hess & Bättig, in Wauwil, Kollektivgesellschaft, Baugeschäft (SHAB. Nr. 184 vom 9. August 1949, Seite 2099). Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Paul Hess aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellchafter Alfred Bättig, von Mauensee, in Wauwil, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet nun: **Alf. Bättig.**

12. September 1951. Technische Neuheiten, Chemikalien.
Ad. Mattmann, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Adolf Mattmann, von Inwil, in Luzern. Vertretungen von technischen Neuheiten, insbesondere Chemikalien. Mühlenplatz 15.

12. September 1951. Kunstharzpresswerk usw.
POLYPLAST A.-G., in Nebikon. Kunstharzpresswerk usw. (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1949, Seite 1904). Otto und Paula Hiltbrunner sind aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden und die Unterschrift des erstern erloschen. Einziges Verwaltungsratsmitglied ist nun Rudolf Ruprecht (bisher Präsident); er führt wie bisher Einzelunterschrift.

12. September 1951.
CARPORT Garagen-Baugenossenschaft, in Luzern (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1947, Seite 3765). Diese Genossenschaft hat sich laut Generalversammlungsprotokoll vom 27. Juli 1949 aufgelöst; sie ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

12. September 1951.
Elektro-Bedarf A.G. Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1950, Seite 614). Laut öffentlicher Urkunde vom 21. August 1951 hat diese Gesellschaft eine teilweise Statutenänderung vorgenommen. Sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind, erfolgen Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief, im übrigen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die an Nichtaktionäre sich richtenden Publikationen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die übrigen Aenderungen berühren publikationspflichtige Tatsachen nicht. Peter E. Tschudin ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen. Als Geschäftsführer, der dem Verwaltungsrat nicht angehört, wurde gewählt: Bruno Winterhalter, von und in St. Gallen; er führt Einzelunterschrift.

12. September 1951.
Aufzüge- und Elektromotorenfabrik Schindler & Cie. A. G., in Luzern (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1951, Seite 126). Karl Anderes, von Winterthur, in Meggen, wurde zum Direktor ernannt; er führt Kollektivunterschrift mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

12. September 1951.
A. Britschgi, Schuhhandlung, in Buochs. Inhaber der Einzelfirma ist Augustin Britschgi-Waser, von Sarnen, in Buochs. Handel mit Schuhwaren.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

10. September 1951.
E. Schild Polissages, in Grenchen. Inhaber der Firma ist Emil Schild-Born, von und in Grenchen. Atelier zum Polieren von Stahlteilen für Uhrwerke. Wiesenstrasse 47.

Bureau Lebern

10. September 1951. Gasthof.
César Gisiger-Bolliger, in Selzach. Inhaber der Einzelfirma ist César Gisiger-Bolliger, von und in Selzach. Betrieb des Gasthofes «Zur Krone». Kronengasse 60.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea Campagna

3. September 1951. Kunststeine, Grabsteine, Steinmetzbetrieb.
Pirovano & Horny, in Therwil. Renato Pirovano, italienischer Staatsangehöriger, in Binningen, und Rudolf Horny, von Leutwil (Aargau), in Therwil, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1951 beginnt. Kunststeinfabrikation, Steinmetzbetrieb, Grabsteine. Reinacherstrasse 188.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

10. September 1951.
Weinbau-Genossenschaft Löhningen, in Löhningen. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 25. August 1951 eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Förderung der Qualitätsproduktion im Weinbau; die Durchführung einer sorgfältigen Weinlese; die Uebernahme des Traubengutes der Genossenschafter; die Kelterung und Pflege des Weines; den Verkauf eines reellen Weines. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Hermann Walter, von Löhningen, Präsident; Max Hagenbach, von Aarburg (Aargau), Kassier, und Alfred Walter, von Löhningen, Aktuar; alle in Löhningen. Die Mitglieder des Vorstandes zeichnen kollektiv zu zweien.

Graubünden — Grisons — Grigioni

11. September 1951. Kupferschmiede, Autospenglerei usw.
Gebr. Bärtsch, in Chur, mechanische Kupferschmiede, Apparatebau in sämtlichen Metallen, Autospenglerei, Verzinnerei und Reparaturen, Metallwaren und Küchenartikel (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1934, Seite 1546). Diese Firma ist infolge Todes des Gesellschafters Jakob Bärtsch und Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Arnold Bärtsch», in Chur.

11. September 1951. Kupferschmiede, Metallwaren usw.
Arnold Bärtsch, in Chur. Inhaber dieser Firma ist Arnold Bärtsch, von und in Chur. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Bärtsch», in Chur. Kupferschmiede und Apparatebau, Metallwaren- und Küchenartikel-Handel. Herrengasse 4.

11. September 1951.
A.-G. Elektrizitätswerk Maienfeld, in Maienfeld (SHAB. Nr. 302 vom 27. Dezember 1946, Seite 3775). Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 25. August 1951 die Statuten revidiert und die bisherigen 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 in Namenaktien umgewandelt. Aus dem Verwaltungsrat sind Dr. Rudolf Hürlimann und Walter Jäger ausgeschieden. Die Unterschrift des Erstgenannten ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurden neu gewählt: Andreas Mutzner-Hassler, von und in Maienfeld, als Präsident, und Joh. Peter Stäger, von und in Maienfeld. Der Präsident des Verwaltungsrates führt Einzelunterschrift.

11. September 1951. Schreibmaschinen.
Cäsar Muggli, Zweigniederlassung in Chur, Generalvertretung der «Underwood»-Schreibmaschine (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1949, Seite 368), mit Hauptsitz in Zürich. Diese Zweigniederlassung wird infolge Löschung der Hauptniederlassung (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1951, Seite 2189) von Amtes wegen gelöscht.

11. September 1951. Schreibmaschinen, Rechenmaschinen usw.
Cäsar Muggli, Zweigniederlassung in Chur. Der Inhaber der seit dem 28. August 1951 im Handelsregister Zürich eingetragenen Firma «Cäsar Muggli», in Zürich, hat unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung in Chur errichtet. Die Zweigniederlassung wird vertreten durch den Firmainhaber Cäsar Muggli, von Winterthur, in Zürich, und durch Cäsar Muggli senior, von Winterthur, in Zürich. Beide führen Einzelunterschrift. Ferner ist Kollektivprokura zu zweien erteilt an: Jakob Züger, von Schübelbach (Schwyz), in Zürich; Wilhelm Egli, von Kirchberg (St. Gallen), in Wallisellen; Paul Hochuli, von Reitnau (Aargau), in Zürich, und Fritz Läuchli, von Villnachern (Aargau), in Zürich. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Cäsar Muggli», Zweigniederlassung in Chur. Generalvertretung der «Underwood»-Schreibmaschine und der «Friden»-Rechenmaschine sowie Handel mit Bureaumaschinen. Reichsgasse.

12. September 1951. Bauunternehmung.
Carlo Marazzi & Cie., in Arosa, Bauunternehmung (SHAB. Nr. 253 vom 28. Oktober 1941, Seite 2142). Diese Firma ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Carlo Marazzi & Co.», in Arosa.

12. September 1951. Bauunternehmung.
Carlo Marazzi & Co., in Arosa. Unter dieser Firma haben Witwe Emma Marazzi, in Arosa; Carlo Marazzi, in Arosa, und Marian Marazzi, in Stuttgart; alle von Arosa, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Juli 1951 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Firma ist nur der Gesellschafter Carlo Marazzi befugt. Die Firma erteilt Einzelprokura an Anna Marazzi, von und in Arosa. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Carlo Marazzi & Cie.», in Arosa. Hoch- und Tiefbau. Haus Talheim.

12. September 1951. Gasthaus.
Rud. Mani, in Andeer. Inhaber dieser Firma ist Rudolf Mani-Andeer, von Innerferrera, in Andeer. Betrieb des Gasthauses «Weisskreuz».

12. September 1951. Beteiligungen usw.
Desogina A.-G., in Chur. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 6. September 1951 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist die Beteiligung in irgendwelcher Form an in- und ausländischen Unternehmungen auf dem Gebiete des Handels und der Industrie sowie die Anlage und Verwaltung von Kapitalien und alle damit verbundenen Geschäfte. Die Gesellschaft ist auch befugt, Liegenschaften im In- und Ausland zu erwerben und zu veräussern. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000, die voll einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre können, sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind, auch durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Robert H. Lutz, von Zürich und Rheineck, in Zürich, als Präsident, und Charles Bobillier, von Môtiers, in Zürich, als Protokollführer. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 12 (Schweiz. Kreditanstalt).

Aargau — Argovie — Argovia

11. September 1951. Bäckerei, Konditorei, Tea-room.
Friedrich Wanner, in Baden. Inhaber dieser Firma ist Friedrich Wanner-Busslinger, von Baden und Weiningen (Zürich), in Baden. Bäckerei, Konditorei und Tea-room. Geschäftslokal: Mellingerstrasse 14 (Tea-room: Bruggerstrasse 30).

11. September 1951.
Hans Weber & Cie. A.G., in Zofingen, Lack- und Farbenfabrikation, Handel mit Farben und Lacken, chemisch-technischen Produkten und Textilprodukten, sowie Uebernahme und Vertretungen solcher und verwandter Produkte (SHAB. Nr. 50 vom 1. März 1951, Seite 528). In der Generalversammlung vom 4. September 1951 wurde unter entsprechender Revision der Statuten die Firma abgeändert. Diese lautet nun: **A.G. für Farben-Industrie.**

11. September 1951. Elektrotechnische Anlagen usw.
A. Weinmann, in Neuenhof, elektrotechnische Anlagen, elektrische Installationen und Verkauf von Apparaten (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1950, Seite 2007), mit Hauptsitz in Zürich. Diese Zweigniederlassung ist infolge Eintragung der neuen Einzelfirma «Arnold Weinmann», in Wettingen, aufgehoben worden.

11. September 1951. Elektrotechnische Anlagen usw.
Arnold Weinmann, in Wettingen. Inhaber dieser Firma ist Arnold Weinmann-Hasler, von Herrliberg (Zürich), in Wettingen. Elektrotechnische Anlagen, elektrische Installationen und Verkauf von elektrischen Apparaten. Staffelstrasse 58; Verkaufslokal in Neuenhof, Zürcherstrasse 414.

11. September 1951. Metallwaren, Pflanzenspritzen.
Birchmeier & Cie. A.G., in Künten, Metallwaren- und Pflanzenspritzenfabrik (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1951, Seite 2061). Kollektivprokura ist erteilt worden an Bertha Birchmeier-Birchmeier, von Würenlingen, in Künten, und Emil Plüss-Zachel, von Murgenthal, in Bremgarten (Aargau).

11. September 1951.
Garage Lorang, Zofingen, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Joss Lorang, von und in Zofingen. Autoreparaturwerkstätte und Handel mit Autos. Mühlethalstrasse 1.

11. September 1951.
Imbach A.G., Chemikalien- & Seifenfabrikation, in Wohlen (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1951, Seite 635). Neues Geschäftslokal: Hochwachtstrasse 808.

11. September 1951.
Ferienkolonie des Bezirks Muri, in Muri. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Statuten vom 7. September 1951 ein Verein. Er bezweckt den regelmässigen Betrieb von Ferienkolonien für Schulkinder des Bezirks Muri. Es wird dem Vorstand überlassen, ob sich auch Schüler aus andern Bezirken an einer Kolonie beteiligen können. Zur Durchführung der Ferienkolonien erwirbt der Verein ein Haus in geeigneter Berglage, das er als Eigenheim betreibt, es aber auch an Schulen und Gesellschaften zum Betrieb von Ferienkolonien und ähnlichen Zwecken vermieten kann. Die Mittel des Vereins werden beschafft durch jährliche Beiträge der Mitglieder, durch Zuwendungen von öffentlicher und privater Seite, sowie aus allfälligen Betriebsüberschüssen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand, bestehend aus 7 bis 9 Mitgliedern, und c) die Rechnungsprüfungskommission. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Präsident ist Johann Koch, von Villmergen, in Muri (Aargau); Vizepräsident: Dr. med. Max Peyer, von Willisau-Stadt, in Merenschwand; Aktuar: Josef Schilter, von Sattel (Schwyz), in Muri (Aargau). Domizil: Beim Präsidenten, Johann Koch, Pfarrhelfer.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

11 settembre 1951. Garage, ecc.
Guido, Ezio e Bruno Bernasconi, in Lugano, garage, ecc., società in nome collettivo (FUSC. dell'8 dicembre 1947, N° 287, pagina 3625). Il socio Guido Bernasconi è uscito dalla società il 30 giugno 1951. La società continua con i rimanenti soci sotto la nuova ragione sociale: **Ezio e Bruno Bernasconi.** La società è ora vincolata dalla firma collettiva dei due soci.

11 settembre 1951. Articoli di moda, ecc.
Città di Londra S.A., in Lugano, articoli di moda di ogni genere, ecc. (FUSC. dell' 11 febbraio 1948, N° 34, pagina 424). Annemarie Spörri nata Scherrer è nominata direttrice con firma individuale.

Distretto di Mendrisio

11 settembre 1951. Vino, ecc.
Pietro Bernaschina, in Riva S. Vitale, esercizio del ristorante e caffè Ticino e vendita di vino all'ingrosso ed al minuto a Capolago (FUSC. del 14 luglio 1934, N° 162, pagina 1963). La ditta è cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare. L'azienda è stata ripresa, con assunzione di attivo e passivo, dalla nuova ditta individuale «Pio Bernaschina», in Capolago.

11 settembre 1951. Vino.
Pio Bernaschina, in Capolago. Titolare è Pio Bernaschina fu Pietro, da ed in Riva S. Vitale. La ditta ha ripreso l'azienda, con assunzione di attivo e passivo, della ditta individuale «Pietro Bernaschina», in Riva S. Vitale, ora cancellata. Vendita di vino al minuto ed all'ingrosso.

11 settembre 1951.
Società Anonima Immobiliare San Giorgio, in Chiasso (FUSC. del 27 giugno 1942, N° 146, pagina 1476). Attualmente il consiglio di amministrazione è composto di due membri nelle persone di: Giuseppina Bury, nata Brenni, già amministratrice unica, presidente, e Mario Brenni, fu Luigi, da Salorino, in Milano (Italia), consigliere delegato, ambedue con firma individuale. La firma di Giuseppina Bury, quale amministratrice unica, è estinta.

12 settembre 1951. Garage.
Schlee Federico, in Chiasso, esercizio di un garage (FUSC. del 14 febbraio 1934, N° 37, pagina 408). La ditta è cancellata per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

10 septembre 1951. Cycles, autos, motos.
Julien Brot, à Apples, commerce de cycles, autos, motos (FOSC. du 3 octobre 1934, N° 231). La raison est radiée par suite de remise du commerce.

Bureau de Cossonay

11 septembre 1951.
Syndicat d'élevage bovin de Cossonay et environs, à Cossonay, société coopérative (FOSC. du 5 juin 1947, N° 128, page 1512). Georges Desponds est président, de Lussery, à Cossonay; Maurice Gleyre est secrétaire-caissier, de Chevilly, à Senarclens. François Devenoge et Charles Rod ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. La société demeure engagée par la signature collective du président et du secrétaire-caissier.

Bureau d'Echallens

10 septembre 1951. Laiterie.
Alois Neuschwander, à Essertines-sur-Yverdon, laiterie (FOSC. du 11 septembre 1923, N° 212, page 1743). La raison est radiée d'office, en application des dispositions de l'art. 68 de l'O.R.C., par suite de décès du titulaire.

Bureau de Lausanne

11 septembre 1951. Pelleterie, fourrures.
V. Lévy et A. Bozdogan fils, précédemment à Genève, commerce de pelleteries et fourrures, à l'enseigne «Au Renard Argenté», société en nom collectif (FOSC. du 27 octobre 1944, page 2385). Le siège social est transféré à Lausanne. Les associés sont Venezia Lévy, de nationalité turque, à Genève, et Avram Bozdogan, allié Brawand, sans nationalité déterminée, actuellement à Pully. La société a commencé le 21 octobre 1944. La raison est modifiée en: **V. Lévy et A. Bozdogan.** Commerce de pelleteries et fourrures, à l'enseigne «Au Renard Argenté». Rue de Bourg 6. Magasins de vente à Genève, rue de Rive 3, à l'enseigne «Au Renard Argenté» et à Lucerne, Pilatusstrasse 5, à l'enseigne «Au Renard Argenté».

11 septembre 1951.
Société Immobilière Les Graminées S. A., à Lausanne (FOSC. du 15 octobre 1948, page 2777). Le conseil d'administration se compose actuellement de: André Grumbach (inscrit), désigné comme président; Roger Schopfer, de Lauenen, à Prilly, et André Malherbe, de Chavornay, à Lausanne. La société est engagée par la signature collective des administrateurs André Grumbach et Roger Schopfer.

11 septembre 1951. **Café.**
Mme C. Locca-Brusco-Fournier, à Lausanne, café-restaurant à l'enseigne «Café du Mont Blanc» (FOSC. du 6 janvier 1947, page 25). La titulaire exploite actuellement le «Café du Maupas». Nouvelle adresse: rue du Maupas 34.

Bureau d'Oron

11 septembre 1951. Auberge.
Julia Clerc, à Palézieux. Le chef de la maison est Julia-Dorothée-Joséphine Clerc, fille de Jean-Baptiste, de Villars sur Glâne, à Palézieux. Exploitation de l'auberge de l'Union, à Palézieux-Gare.

Bureau de Payerne

8 septembre 1951.
Source Henniez-Santé S. A., à Henniez (FOSC. du 3 avril 1951, page 804). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 5 septembre 1951, la société a porté son capital de 50 000 fr. à 100 000 fr. par l'émission de 50 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. L'assemblée a décidé de remplacer les actions anciennes de 500 fr. chacune par des actions nominatives de 1000 fr. chacune, par l'échange de 2 titres anciens contre 1 nouveau. Le capital social est actuellement de 100 000 fr., divisé en 100 actions nominatives, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Il a été créé 20 bons de jouissance, nominatifs, sans valeur nominale, donnant droit à une part du bénéfice net et du solde actif en cas de liquidation; ces bons ont été remis aux personnes qui ont mis antérieurement des fonds dans l'entreprise et qui sont actuellement actionnaires de la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le conseil d'administration est composé d'un à trois membres, actuellement de Auguste Michaud, président, actuellement à Henniez, et d'Henri Pillonel, de Seiry (Fribourg), à Estavayer-le-Lac, qui a été nommé secrétaire. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du secrétaire et du fondé de procuration Henri Michaud (inscrit). Roland Jaton ayant démissionné, sa signature est radiée.

10 septembre 1951. Boulangerie, etc.
Robert Guggi, à Payerne, boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 5 novembre 1946, page 2329). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

10 septembre 1951.
Syndicat agricole de Sédeilles, à Sédeilles, société coopérative (FOSC. du 10 mars 1948, page 710). Jean-Jacques Bersier, de Villarzel, à Sédeilles, a été nommé secrétaire en remplacement d'Arthur Goumaz, démissionnaire, dont la signature est radiée. La société est engagée par la signature collective du président Edmond Besson (inscrit), ou du vice-président André Roux (inscrit) et du secrétaire Jean-Jacques Bersier.

Bureau de Vevey

10 septembre 1951. Laiterie, etc.
Mesdames Favre et Uldry, à Territet, commune des Planches-Montreux, société en nom collectif, laiterie et produits laitiers (FOSC. du 25 mai 1950, N° 120). L'associée Marie-Léonie-Véronique Favre s'étant retirée dès le 23 juin 1951, ne fait plus partie de la société. Jules-Alphonse Remy, de Progens (Fribourg), à Territet-Les Planches, entre dans la société comme associé, à partir du 23 juin 1951. La raison sociale est modifiée en: **Remy et Uldry.**

10 septembre 1951. Vins, liqueurs, etc.
P. Maillard & Cie, S. à r. l., à Vevey, commerce de vins, liqueurs et spirtueux (FOSC. du 11 mai 1951, N° 108). La société a décidé, en assemblée générale extraordinaire du 4 septembre 1951, de prendre comme nouvelle raison sociale **Cave du Chardon, Emile Rossier et Cie S. à r. l.** Les statuts ont été modifiés en conséquence.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

10 septembre 1951.
Fleurier Watch Co., à Fleurier, société anonyme (FOSC. du 22 mai 1950, N° 117, page 1321). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 9 juin 1951, la société a décidé de réduire son capital social de 750 000 fr. à 500 000 fr. par le remboursement d'une somme de 125 fr. sur chacune des 2000 actions de 375 fr. formant le capital social. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est actuellement de 500 000 fr., divisé en 2000 actions de 250 fr. chacune, nominatives. L'accomplissement des formalités prescrites à l'article 734 du C.O. a été constaté par acte authentique du 30 août 1951. Il est créé une nouvelle série (série B) de 2000 bons de jouissance, nominatifs, sans valeur nominale, conférant à leurs titulaires le droit à une part de bénéfice déterminée dans les statuts.

Genf — Genève — Ginevra

8 septembre 1951. Restaurant sans alcool, etc.
Chaperon Gaston, à Genève, exploitation d'un restaurant sans alcool et tea-room (FOSC. du 20 décembre 1945, page 3190). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

8 septembre 1951. Carrelages et revêtements.
Henry Vernet, à Genève, pose de carrelages et revêtements (FOSC. du 23 mars 1949, page 777). Le titulaire et son épouse Marcelle-Désirée Baudry, veuve Chomety, ont adopté le régime de la séparation de biens.

8 septembre 1951. Entreprise générale du bâtiment.
Maurice Massari, à Genève, entreprise générale du bâtiment (FOSC. du 1er février 1951, page 281). Par jugement du 14 août 1951, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

8 septembre 1951. Articles pour parfumeurs, etc.
Charles Mehlin «Typex», à Genève, représentation et commerce d'articles pour parfumeurs et nouveautés (FOSC. du 30 juillet 1940, page 1375). Par jugement du 7 août 1951, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

8 septembre 1951.
Naville et Cie, Agence des journaux, à Genève, société en nom collectif (FOSC. du 13 décembre 1948, page 3373). Procuration collective à deux a été conférée à: Etienne-François Ferrand, de et à Genève; Charles-Fernand Jetter, de et à Vernier; René-Charles Roth, de et à Genève; Bernard Haegler, de Langenbruck (Bâle-Campagne), à Genève, et Edmond Artar, de Buttes (Neuchâtel), à Genève. La procuration individuelle conférée à Ernest Haefell est radiée.

8 septembre 1951. Société immobilière.
Société anonyme de la rue de Lancy, à Genève, société immobilière (FOSC. du 11 août 1950, page 2092). James Bogé, de et à Genève, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Jean Novel, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés. Nouvelle adresse: rue Petitot N° 5, régie P. et J. L'Huillier.

8 septembre 1951. Brevets et droits de propriété intellectuelle, etc.
Strat S. A., à Genève, brevets et droits de propriété intellectuelle, produits bruts ou manufacturés, etc. (FOSC. du 23 avril 1951, page 985). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 31 août 1951, la société a décidé de compléter son but en ce sens qu'elle s'occupera désormais également du développement des relations touristiques et de toutes opérations de change. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

8 septembre 1951.
Diamants et Carbones S. A., précédemment à Chêne-Bougeries (FOSC. du 2 février 1950, page 309). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 14 août 1951, la société a décidé de transférer son siège social à Genève. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Claude Kubly, de et à Genève, a été nommé administrateur unique, avec signature individuelle, en remplacement de Marc-Eugène Empeyta, décédé, dont les pouvoirs sont radiés. Adresse: rue de la Croix-d'Or 8, étude de Mes Louis, Pierre et Philibert Lacroix, notaires.

10 septembre 1951. Café-restaurant.
Th. Moullet, à Genève, café-restaurant (FOSC. du 7 juin 1949, page 1518). Le titulaire Théophile-Vincent Moullet et son épouse Jeanne née Dumauthioz, ont adopté le régime de la séparation de biens.

10 septembre 1951. Pâtisserie.
Louis Dupuis, à Genève (FOSC. du 22 février 1949, page 513). La maison a remis sa pâtisserie-boulangerie des XXII Cantons, place des XXII Cantons N° 3. Elle exploite actuellement une pâtisserie et un dépôt de pain. Rue de la Servette 85.

10 septembre 1951.
Compagnie pour l'Importation de Vins & Spiritueux C. I. V. E. S., à Carouge, société anonyme (FOSC. du 18 juillet 1950, page 1874). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Georges Béran, président, de et à Genève; Marcel Duboux, secrétaire, de Grandvaux et Lutry (Vaud), à Pully (Vaud), et Emmanuel Roiron (inscrit jusqu'ici comme président et délégué). En outre, Peter Schneider, de Konolfingen (Berne), à Genève, est nommé directeur. La société est engagée par la signature collective du président du conseil avec un autre administrateur ou avec le directeur. Les pouvoirs de l'administrateur Emmanuel Roiron sont modifiés en conséquence. Les administrateurs Gaspard Wetterwald et Jean-Pierre Michaud ont démissionné; leurs pouvoirs sont radiés.

10 septembre 1951.
Banque pour le Commerce Suisse-Amérique Centrale (Bank für den Schweizerisch-Zentralamerikanischen Handel) (Swiss-Central America Commercial Bank), à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 juillet 1951, page 1821). Friedrich Marti, de Lyss (Berne), à La Chaux-de-Fonds (Neuchâtel), et Ludwig Sonnenfeld, de nationalité autrichienne, à Montevideo (Uruguay), ont été nommés membre du conseil d'administration; ils signent chacun d'eux collectivement avec un administrateur-délégué.

10 septembre 1951. Appareils sanitaires et robinetterie.
Comptoir Sanitaire S. A., à Genève, fabrication et commerce d'appareils sanitaires et robinetterie, etc. (FOSC. du 7 mars 1951, page 591). Le conseil d'administration est porté à trois membres qui sont: Ferdinand Tavelli (inscrit) nommé président et délégué; Gisèle Vauthey, secrétaire, de Châtel-St-Denis (Fribourg), à Vevey (Vaud), et Albert Burin, de Genève, à Chambésy, commune de Pregny. L'administrateur-délégué signe individuellement; les deux autres administrateurs signent collectivement.

10 septembre 1951. Coffres-forts; appareils de réfrigération.
Société Commerciale PRODOMO S. A., à Genève, achat, vente et représentation de coffres-forts, d'appareils de réfrigération, etc. (FOSC. du 10 janvier 1950, page 77). Les pouvoirs conférés à Henry Tocanier, administrateur démissionnaire, sont radiés. Pierre Tocanier (inscrit jusqu'ici comme secrétaire) reste seul administrateur et engage dorénavant la société par sa seule signature.

10 septembre 1951. Opérations commerciales et financières.
Comfiparti S. A., à Genève, toutes opérations commerciales et financières, etc. (FOSC. du 5 avril 1951, page 825). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 29 août 1951, la société a décidé de transformer les 500 actions formant le capital social, actuellement nominatives, en actions au porteur. Le capital social de 50 000 fr. est donc divisé en 500 actions de 100 fr. chacune, au porteur; il est actuellement entièrement libéré. Les communications et convocations sont faites par avis insérés dans la Feuille officielle suisse du commerce, organe de publicité de la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

10 septembre 1951. Etampes, appareils mécaniques, etc.
METAP S. A., précédemment à Genève, fabrication et vente d'étampes, appareils de mécanique, etc. (FOSC. du 13 avril 1951, page 900). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 29 août 1951, la société a décidé de transférer son siège social à Carouge. Les statuts ont été modifiés en conséquence. L'administrateur Raymond Prince est démissionnaire; ses pouvoirs sont radiés. Henri Guye (inscrit jusqu'ici comme président) reste seul administrateur et engagera désormais la société par sa signature individuelle. Nouveaux locaux: Clos de la Fonderie 1.

10 septembre 1951.
Impressions Offset S. A., à Genève (FOSC. du 13 décembre 1950, page 3197). Suivant acte authentique de son assemblée générale du 27 août 1951, la société a décidé: de porter son capital social de 260 000 fr. à 500 000 fr. par l'émission de 80 actions ordinaires de 500 fr. chacune, au porteur, et de 400 actions privilégiées de 500 fr. chacune, au porteur. 160 de ces dernières ont été entièrement libérées par compensation avec des créances contre la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est donc de 500 000 fr., divisé en 400 actions ordinaires de 500 fr. chacune, et 600 actions privilégiées de 500 fr. chacune, toutes au porteur. Les actions privilégiées donnent droit à un dividende cumulatif et au remboursement, en cas de liquidation, avant toutes prestations aux actions ordinaires.

10 septembre 1951.
S. I. C. A. Société Industrielle et Commerciale d'Approvisionnement, s. à r. l., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 3 juillet 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée ayant pour objet le commerce en Suisse et à l'étranger des fruits, primeurs et denrées alimentaires en général et notamment, toutes opérations d'achat, de vente directe ou à la commission, de représentation, d'agence et de transit; la création, l'acquisition et l'exploitation de toutes maisons de vente; la fabrication et l'exploitation de tous produits ou denrées alimentaires; la participation dans toutes entreprises accessoires ou connexes, par voie de création de sociétés nouvelles, d'apports, de souscriptions, de fusion ou autrement, ainsi que toutes opérations commerciales, mobilières ou immobilières pouvant s'y rattacher. Le capital social est de 20 000 fr. Les associés sont «S. I. C. A. Société Industrielle et Commerciale d'Approvisionnement», société à responsabilité limitée, à Paris, pour une part de 19 000 fr., entièrement libérée, soit à concurrence de 10 000 fr. par l'apport ci-après mentionné, et de 9000 fr. en espèces; et Claude Tanon, de nationalité française, à Casablanca (Maroc), pour une part de 1000 fr., entièrement libérée en espèces. «S. I. C. A. Société Industrielle et commerciale d'Approvisionnement», société à responsabilité limitée, à Paris, a fait apport à la société de matériel de transport, d'agencement et de bureau, de mobilier, d'emballages divers, selon inventaire en date du 3 juillet 1951. Cet apport a été fait et accepté pour le prix de 10 000 fr. qui libère à concurrence de ce montant la part sociale de 19 000 fr. de l'apporteur. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. Carlos Garcia, de nationalité espagnole, à Genève, a été désigné en qualité de gérant, avec signature sociale individuelle. Locaux: rue des Deux-Ponts 29.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 139024. Date de dépôt: 14 juillet 1951, 6 h.
Fabrique de Chocolat Chs. Crolsier, Société Anonyme, rue de la Coulouvrenière 1 à 5, **Genève** (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Chocolat au lait renfermant du kirsch.

Nr. 139025. Hinterlegungsdatum: 14. Juli 1951, 17 Uhr.
Dr. Joseph de Sury, Villa Mio Capriccio, **Castagnola** (Tessin, Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. **74553.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. Februar 1951 an.

Alkoholischer Pflanzenextrakt, Kräutermischungen.

N° 139026. Date de dépôt: 11 août 1951, 20 h.
NORD-SUD S.A. Comptoir de transactions internationales, avenue Weber 36, **Genève** (Suisse). Siège social: Tour de l'Ile 1, chez Me Pierre Atteslander, avocat, Genève. — Marque de fabrique et de commerce.

Produits cosmétiques, pharmaceutiques et chimico-techniques.

Nr. 139027. Hinterlegungsdatum: 3. August 1951, 17 Uhr.
Pro-phy-lac-tic Brush Company, Florence Station (Massachusetts, USA). Fabrik- und Handelsmarke.

Zahnbürsten.

PRO

Nr. 139028. Hinterlegungsdatum: 6. August 1951, 18 Uhr.
WORMSER & MAYER, Hüningerstrasse 2, **Basel** (Schweiz). Handelsmarke.

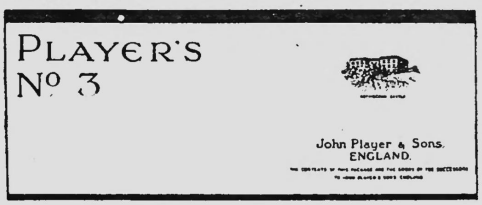
Spirituosen und Liqueure aller Art.

Nr. 139029. Hinterlegungsdatum: 6. August 1951, 20 Uhr.
Gertrud Schaub-Bürgin, Luzernerring 115, **Basel** (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke.

Entkalkungs- und Entrostungsmittel, Reinigungsmittel für die Lebensmittelindustrie, Urinsteinlösungsmittel für Klosetts und Pissoir, Reinigungsmittel für Stein- und Klinkerböden und Entkalkungsmittel für Autokühler.

N° 139030. Date de dépôt: 7 août 1951, 18 h.
British-American Tobacco Company, Limited, Westminster House, Millbank 7, **Londres S.W. 1** (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique.

Tabac manufacturé sous toutes ses formes.

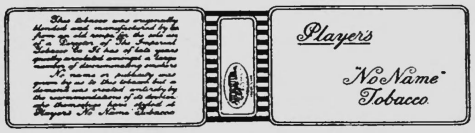


N° 139031. Date de dépôt: 7 août 1951, 18 h.
British-American Tobacco Company, Limited, Westminster House, Millbank 7, **Londres S.W. 1** (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique.

Tabac manufacturé sous toutes ses formes.

N° 139032. Date de dépôt: 7 août 1951, 18 h.
British-American Tobacco Company, Limited, Westminster House, Millbank 7, **Londres S.W. 1** (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique.

Tabac manufacturé sous toutes ses formes.



N° 139033. Date de dépôt: 7 août 1951, 18 h.
British-American Tobacco Company, Limited, Westminster House, Millbank 7, **Londres S.W. 1** (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique.

Tabac manufacturé sous toutes ses formes.

N° 139034. Date de dépôt: 7 août 1951, 18 h.
British-American Tobacco Company, Limited, Westminster House, Millbank 7, **Londres S.W. 1** (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique.

Tabac manufacturé sous toutes ses formes.

Nr. 139035. Hinterlegungsdatum: 13. August 1951, 12 Uhr.
Fapac S.A., via al Nido, **Lugano** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Malz-Präparat mit Kaffee-Zusatz.

CAFOMALT

Nr. 139036. Hinterlegungsdatum: 13. August 1951, 12 Uhr.
Fapac S.A., via al Nido, **Lugano** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Produkte.

FAPACINE

Nr. 139037. Hinterlegungdatum: 13. August 1951, 12 Uhr.
Fapac S.A., via al Nido, **Lugano** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutisches Produkt.

LAXATIN

Nr. 139038. Hinterlegungsdatum: 13. August 1951, 12 Uhr.
Fapac S.A., via al Nido, **Lugano** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Kinder-Nährmittel.

Niñossan

Nr. 139039. Hinterlegungsdatum: 13. August 1951, 12 Uhr
Fapac S.A., via al Nido, **Lugano** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutisches Produkt ohne Alkoholgehalt.

TONICUM SINE ALCOHOL
RECONFORT

Nr. 139040. Hinterlegungsdatum: 13. August 1951, 12 Uhr.
Fapac S.A., via al Nido, **Lugano** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutisches Produkt gegen hohen Blutdruck und Arterienverkalkung.

VISCUSAN
CONTRA HYPERTONIAE et ARTERIOSCLEROSIS

Nr. 139041. Hinterlegungsdatum: 13. August 1951, 12 Uhr.
Fapac S.A., via al Nido, **Lugano** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutisches Produkt.

HALESAN

Nr. 139042. Hinterlegungsdatum: 1. September 1951, 20 Uhr.
Fapac S.A., via al Nido, **Lugano** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Trockenmilch-Präparat mit Zusätzen als Kindernahrung.

Lactomin

Nr. 139043. Hinterlegungsdatum: 14. August 1951, 17 Uhr.
Plasco Limited, St. Vincent Street 155, **Glasgow** (Schottland, Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.

Reissverschlüsse aller Art.

PLASCO

Nr. 139044. Hinterlegungsdatum: 23. August 1951, 10 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte, Pflaster, Verbandstoffe.

TRICAINAL

Nr. 139045. Hinterlegungsdatum: 23. August 1951, 18 Uhr.
Vinica-Compagnie S.A., Allschwilerplatz 9, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Getränke, inbegriffen Weine für welche eine Ursprungsbezeichnung gemäss Art. 336 der Lebensmittelverordnung von 1936/1950 zulässig ist.

DÖRFLI

Nr. 139046. Hinterlegungsdatum: 25. August 1951, 14 Uhr.
Gebr. Hartmann Aktiengesellschaft, Neunbrunnenstrasse 41, **Zürich-Oerlikon** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Druckfarben, Lacke und Farben aller Art, Druckhilfsmittel aller Art, Chemikalien aller Art für die graphische Branche.

NAGRA

Nr. 139047. Hinterlegungsdatum: 31. August 1951, 18 Uhr.
Colgate-Palmolive-Peet Company, Hudson Street 105, **Jersey City 2** (New Jersey, USA). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **75786**. Sitz verlegt. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 31. August 1951 an.

Toilette-Seife.

Cashmere Bouquet Toilet Soap
COLGATE-PALMOLIVE-PEET CO.

Nr. 139048. Hinterlegungsdatum: 31. August 1951, 16 Uhr.
PISTOR Schweiz. Einkaufszentrale des Bäcker-Konditorgewerbes, Güterstrasse 5, **Luzern** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **75470**. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Juli 1951 an.

Konservierte Eier und aus Eiern hergestellte Waren zur Verarbeitung in Bäckereien und Konditoreien; Drucksachen und Reklameartikel.

Purovo

Nr. 139049. Hinterlegungsdatum: 31. August 1951, 16 Uhr.
PISTOR Schweiz. Einkaufszentrale des Bäcker-Konditorgewerbes, Güterstrasse 5, **Luzern** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **75471**. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Juli 1951 an.

Waren zur Verarbeitung in Bäckereien und Konditoreien, speziell irgendwie konservierte Eier; Drucksachen und Reklameartikel.

Meringa

Nr. 139050. Hinterlegungsdatum: 31. August 1951, 16 Uhr.
PISTOR Schweiz. Einkaufszentrale des Bäcker-Konditorgewerbes, Güterstrasse 5, **Luzern** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **75472**. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Juli 1951 an.

Waren zur Verarbeitung in Bäckereien und Konditoreien, speziell zur Herstellung von Cremen; Drucksachen und Reklameartikel.

Cremella

Nr. 139051. Hinterlegungsdatum: 31. August 1951, 16 Uhr. **PISTOR Schweiz. Einkaufszentrale des Bäcker-Konditorgewerbes**, Güterstrasse 5, **Luzern** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 75473. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Juli 1951 an.

Waren zur Verarbeitung in Bäckereien und Konditoreien, speziell zur Herstellung von Cremen; Drucksachen und Reklameartikel.

Cremextra

Uebertragungen — Transmissions

Marken Nrn. 81171, 83360, 86143, 91136, 96664, 97707, 105782, 116355, 116356, 116358, 122255 und 126162. Rumpf & Cie., Zürich (Schweiz). — Uebertragung an **Rumpf AG.**, Forchstrasse 307, **Zürich 7** (Schweiz). — Eingetragen am 7. September 1951.

Marke Nr. 108948. — B.C.T. Biochemioterapica S.A. già S.A. dott. Hans Herzog, fabbrica prodotti chimici Gnosca, in Gnosca (Schweiz). — Uebertragung an **Galactina & Biomaiz A.G., Beip** (Schweiz). — Eingetragen am 7. September 1951.

Marke Nr. 113480. — Usol AG., Basel (Schweiz). — Uebertragung an **Ernst Rickenmann**, Friedaustrasse 7, **Zürich** (Schweiz). — Eingetragen am 7. September 1951.

Marque N° 117679. — Usol AG., Bâle (Suisse). — Transmission à **Ernst Rickenmann**, Friedaustrasse 7, **Zurich** (Suisse).— Enregistré le 7 septembre 1951.

Firmaänderung — Modification de raison

Marken Nrn. 132021, 132022. — UHO-Labor A. H. Ottinger, Teufen; Postadresse: St. Gallen 12 (Schweiz). — Firma abgeändert in **Arthur H. Ottinger Uho Labor.** — Eingetragen am 6. September 1951.

Aenderung der Warenangabe — Modification de l'indication des produits

Marke Nr. 137760. — ADROKA AG., Basel (Schweiz). — Die Warenangabe dieser Marke wurde geändert und lautet nun wie folgt: **Präparate auf Basis von Schieferöl und deren Derivate.** — Eingetragen am 7. September 1951.

Limitations de l'indication des produits — Einschränkungen der Warenangabe

Marque N° 138630. — Isa Import SA., Lausanne (Suisse). — L'indication des produits de cette marque est limitée comme suit: **Vermouths.** — Enregistré le 6 septembre 1951.

Marke Nr. 138811. — Jacques Weilenmann, Zürich (Schweiz). — Die Warenangabe dieser Marke wurde eingeschränkt und lautet nun wie folgt: **Metallsägen und Vorrichtungen zur Herstellung derselben.** — Eingetragen am 7. September 1951.

Berichtigung betreffend die Firma — Rectification concernant la raison

(SHAB. Nr. 196 vom 23. August 1951)

Marke Nr. 138785. — Theodor Wettstein, Spanweidstrasse 3, Zürich (Schweiz). — Die richtige Firmabezeichnung lautet **Alfred Theodor Wettstein.**

Löschungen — Radiations

Marke Nr. 133923. — Ed. Geistlich Söhne A.G. für chemische Industrie, Wolhusen und Schlieren (Schweiz). — Gelöscht am 5. September 1951 auf Ansuchen der Hinterlegerin.

Marke Nr. 136959. — CIBA Aktiengesellschaft, Basel (Schweiz). — Gelöscht am 5. September 1951 auf Ansuchen der Hinterlegerin.

Marque N° 138394. — Fritz Wolf, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Radiée le 6 septembre 1951 à la demande du déposant.

Löschungen wegen Nicht-Erneuerung

Radiations pour cause de non-renouvellement

Im **Februar 1931** eingetragene und am **5. September 1951** gelöschte Marken

Marques enregistrées en **février 1931** et radiées le **5 septembre 1951**

74236	74317	74364	74390	74429	74469	74539	74558	74715
74253	74323	74365	74391	74431	74470	74540	74560	74716
74255	74328	74366	74392	74452	74471	74541	74562	74771
74269	74329	74367	74393	74453	74472	74542	74563	74798
74270	74331	74368	74394	74454	74496	74544	74565	74962
74285	74346	74369	74395	74455	74502	74545	74603	75029
74287	74348	74370	74396	74456	74520	74546	74604	75030
74291	74350	74377	74399	74457	74529	74549	74605	75217
74294	74352	74383	74422	74458	74532	74550	74607	75233
74295	74353	74386	74423	74461	74533	74552	74661	75422
74310	74354	74387	74424	74465	74535	74555	74712	75441
74311	74359	74388	74425	74467	74536	74556	74713	75872
74316	74362	74389	74426	74468	74537	74557	74714	

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Registro del naviglio per il bacino del Ceresio

Ufficio dei registri Lugano

N° 1

Il barcone per trasporti lacuali «Sandra TI 107» con porto d'attinenza Melide, costruito nel 1935 a Campione d'Italia, è stato notificato dal proprietario Rinaldo Vitalini in Melide per l'intavolazione nel registro del naviglio.

Opposizioni contro l'intavolazione o pretese sul barcone (asserti diritti reali, ragioni per la loro costituzione o per l'inscrizione di una annotazione) devono essere notificate per inscritto entro 20 giorni con le relative prove al sottoscritto ufficio.

La mancata notifica equivale a rinuncia. (AA. 234)

Lugano, 13 settembre 1951.

Ufficio del naviglio per il bacino del Ceresio:
Avv. dott. E. Riva, uff.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln

(Mitteilung der Eidgenössischen Oberzolldirektion, der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und der Eidgenössischen Alkoholverwaltung)

(Vom 14. September 1951)

I. Zollermässigung

Saatkartoffeln können gegen Nachweis der Verwendung zum ermässigten Ansatz von Fr. 1 per 100 kg nach Position 45a des Zolltarifs verzollt werden.

Als Saatkartoffeln, die auf den ermässigten Einfuhrzoll Anspruch haben, gelten feldbesichtigte und anerkannte Posten von Sorten, die im Schweizerischen offiziellen Richtsortiment aufgeführt sind.

Es sind dies zurzeit folgende Sorten:

Krebsfeste Hauptsorten:	**Krebsanfällige Wahlsorten für die Uebergangszeit:**
Frühe Speisesorten:	
1. Saskia (provisorisch)	1. Eersteling
2. Frühbote	2. Ideaal
	3. Bintje
	4. King Edward (französische Schweiz)
Mittelfrühe Speisesorten:	
3. Bona (provisorisch)	5. Böhms allerfrüheste Gelbe
4. Jakobi (provisorisch)	6. Millefleurs (französische Schweiz)
5. Urgenta (provisorisch)	
6. Weltwunder	
7. Arran Banner (provisorisch für krebsgefährdete Gebiete)	
8. Erdgold	
Späte Speisesorten:	
9. Sabina	7. Centifolia
Ausgleichssorten:	
10. Ackersegen	
11. Voran	
Futtersorten:	
12. Robusta (provisorisch)	

Die obige Einreihung der Sorten entspricht ungefähr der Reifezeit.

Wenn die Verhältnisse es erfordern, kann die Zoll- und Frachtermässigung auch für nicht im vorstehenden Richtsortiment angeführte Sorten gewährt werden, sofern die zuständige Amtsstelle dies als notwendig erachtet.

Aenderungen im Richtsortiment nach Verarbeitung der diesjährigen Versuchsergebnisse bleiben vorbehalten. Ueber die Einfuhr nach Sorten, Anbaustufen und Herkunftsländern entscheidet die Abteilung für Landwirtschaft.

Jede Sendung muss ausser von einem **Ursprungszeugnis** von einer **Bescheinigung** der zuständigen Stelle begleitet sein, worin bezeugt wird, dass die Kartoffeln aus feldbesichtigten **anerkannten Pflanzungen** stammen und einer der vorstehend genannten Sorte angehören. Formulare für die Ausstellung genannter Bescheinigung können bei der Drucksachen- und Materialzentrale der Eidgenössischen Bundeskanzlei, Bern, Wylerstrasse 48, Telephon 8 75 31, zum Preise von Fr. 2.70 per 100 Stück, bezogen werden. Für Saatkartoffeln aus Holland sind ausschliesslich die vom niederländischen Dienst für Saatanerkennung in Wageningen (Nederlandsche algemeene Keuringsdienst NAK) herausgegebenen Formulare zu verwenden, die in der rechten obern Ecke eine Ordnungsnummer tragen.

Soweit von andern Staaten amtliche Formulare über die Feldbesichtigung und Anerkennung von Saatkartoffeln herausgegeben werden, können auch diese als gültig anerkannt werden, sofern sie alle nötigen Angaben enthalten, in deutscher oder französischer Sprache abgefasst und von einer hierfür zuständigen Stelle ausgefertigt und unterzeichnet sind.

Die Bescheinigungen sind den Frachtbriefen beizulegen.

Die Kartoffeln sind bei der Einfuhr als **Saatkartoffeln** zu deklarieren.

Da die Einfuhr nur auf Grund einer besonderen Bewilligung der «Schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel» erfolgen kann, wird bis auf weiteres auf die Vorlage eines besonderen Verwendungsnachweises verzichtet.

Die Zollverwaltung behält sich aber vor, durch Einsichtnahme in die Bücher oder auf andere geeignet erscheinende Weise die Verwendung der unter Zollbegünstigung eingeführten Kartoffeln nachzuprüfen. Die Importeure werden in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, dass sie gemäss Artikel 13 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Bekämpfung des Kartoffelkrebses und des Kartoffelkäfers vom 14. April 1938 gehalten sind, **über den Ein- und Ausgang von Saatkartoffeln genau Buch zu führen.**

II. Vorschriften betreffend die Einfuhr

Die Einfuhrgesuche sind der «Schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel», Bern, einzureichen.

Für die Kontingentsinhaber besteht die Uebernahmepflicht für inländisches, feldbesichtigtes und anerkanntes Kartoffelsaatgut nach Massgabe der verkäuflichen Vorräte und im Verhältnis zum Importkontingent zu den festgesetzten Preisen. Die Abteilung für Landwirtschaft setzt, sobald die gesamte verfügbare Menge ermittelt ist, das von jedem Kontingentsinhaber zu übernehmende Quantum von inländischem, feldbesichtigtem und anerkanntem Saatgut fest. **Die Inlandleistung ist vorgängig der Erteilung von Einfuhrbewilligungen durch die «Schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel» durch Vorlage eines beidseitig bestätigten Kaufkontraktes oder einer Uebernahmeverpflichtung bei der Abteilung für Landwirtschaft zu erbringen.** Die Importeure dürfen sich nicht mit der Vermittlung von **Handelssaatgut** befassen.

Die Importeure werden ferner auf die angesichts der starken Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Vorschriften über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Produkten (siehe Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Produkten vom 12. März 1951) aufmerksam gemacht. Diese Vorschriften gelten ebenfalls für die Einfuhr von Saatkartoffeln und die Lieferanten sind entsprechend anzuweisen.

III. Frachtermässigung

1. Zur Erleichterung der Versorgung der Kartoffelpflanzer mit sortenreinem, gesundem Saatgut werden, bei Aufgabe als Einzelsendungen und in Wagenladungen, für **feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffeln,** die zur Verwendung als Saatgut im Inland bestimmt sind, folgende Frachtvergünstigungen bewilligt:

a) für **Importsaatkartoffeln** gewähren die Schweizerischen Bundesbahnen in der Zeit vom 15. September 1951 bis 31. Mai 1952 eine Frachtermässigung von 50%;

b) für **Inlandsaatkartoffeln,** die vom Schweizerischen Saatzuchtverband kontrolliert (Lieferungskontrolle) und in Säcken mit seiner Plombe aufgegeben werden, übernehmen die Schweizerischen Bundesbahnen und die Eidgenössische Alkoholverwaltung je 50% der reinen Frachtkosten. Feldbesichtigte, anerkannte und kontrollierte Saatkartoffeln können somit **frachtfrei** aufgegeben werden.

Bei Uebernahme von feldbesichtigten, anerkannten und kontrollierten Saatkartoffeln durch Kontingentsinhaber im Herbst auf Zwischenlager ohne Plombierung der Säcke, ist die volle Fracht zu bezahlen. Für Sendungen die vor dem 15. Dezember 1951 erfolgen, wird jedoch die vom Kontingentsinhaber bezahlte Fracht auf ein entsprechendes Gesuch mit Belegen (Originalfrachtbrief und Kontrollausweis) an die Abteilung für Landwirtschaft, von der Alkoholverwaltung und den Bundesbahnen zurückerstattet.

2. Anspruch auf diese Begünstigungen haben Absender, die einen von der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements ausgestellten **Ausweis** für die Versendung von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln vorweisen. **Der Name des Absenders im Frachtbrief muss identisch sein mit dem Namen, auf den der Ausweis lautet.** Der Ausweis kann vom Absender zurückgenommen oder bei der Expeditionsstelle für weitere Sendungen deponiert werden. Für jede Versandstation ist somit nur ein Ausweis erforderlich, der zur Auslieferung einer unbeschränkten Anzahl Sendungen berechtigt. Wird eine Speditions- oder Transportfirma mit der Spedition von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln zur ermässigten Fracht beauftragt, so hat der Auftraggeber ihr einen auf seinen Namen lautenden grünen Ausweis auszuhändigen.

Der Name des Auftraggebers und die Nummer des Ausweises sind im Frachtbrief in der Rubrik «Vorgeschriebene oder zulässige Erklärungen» zu vermerken.

Die Ausweise sind nur vom 15. September bis 31. Mai des folgenden Jahres gültig. Sie müssen somit jedes Jahr erneuert werden.

3. Der in Ziffer 2 genannte Ausweis wird nur an Firmen abgegeben, die eine Erklärung unterschreiben, wonach sie die vorliegenden Vorschriften erhalten und davon Kenntnis genommen haben. Sie dürfen nur Saatkartoffeln vermitteln, die während der Vegetationszeit von den **hiefür zuständigen Organen** auf dem Felde besichtigt und als sortenrein und gesund anerkannt und vom Schweizerischen Saatzuchtverband kontrolliert worden sind. **Sie dürfen kein gewöhnliches Handelssaatgut vertreiben. Diese Erklärung muss von den in Betracht kommenden Firmen jedes Jahr erneuert werden,** worauf ihnen die gewünschte Anzahl Ausweise zugestellt wird. Die Formulare für die Erklärung können bei der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern, Laupenstrasse 25, bezogen werden.

4. Die Firmen, die auf Frachtermässigung Anspruch erheben, haben über ihre An- und Verkäufe von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln **getrennt Buch** zu führen und sich auf Verlangen der Abteilung für Landwirtschaft oder der Alkoholverwaltung über ihren Verkehr mit Saatkartoffeln auszuweisen, unter Vorlage des Anerkennungsausweises für die vermittelte Ware. Die Prüfung der Bücher und des Geschäftsbetriebes am Geschäftssitz bleibt vorbehalten.

5. Missbräuchliche Inanspruchnahme der Frachtermässigung sowie Handel mit nicht feldbesichtigtem und anerkanntem und nicht kontrolliertem Saatgut haben den sofortigen Entzug der Vergünstigungen und strafrechtliche Verfolgung wegen Betrugs zur Folge.

Importation et transport des semenceaux de pommes de terre

(Communiqué de la Direction générale des douanes, de la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique et de la Régie fédérale des alcools)

(Du 14 septembre 1951)

I. Réduction du droit

Peuvent être mis au bénéfice du droit réduit de 1 fr. par 100 kg. (position 45a du tarif douanier) moyennant la preuve de leur emploi, les semenceaux de pommes de terre qui proviennent de cultures visitées et reconnues et appartiennent aux variétés figurant dans l'assortiment officiel suisse.

Ces variétés sont les suivantes:

Variétés principales réfractaires à la galle noire	Variétés non réfractaires à la galle noire, admissibles durant la période de transition
Variétés de table précoces:	
1° Saskia (provisoirement)	1° Eersteling
2° Frühbote	2° Ideaal
	3° Bintje
	4° Roi Edouard (Suisse romande)
Variétés de table mi-précoces:	
3° Bona (provisoirement)	5° Jaune précoce de Bœhm
4° Jakobi (provisoirement)	6° Millefleurs (Suisse romande)
5° Urgenta (provisoirement)	
6° Merveille du monde	
7° Arran Banner (provisoirement, pour régions menacées par la galle noire)	
8° Erdgold	
Variétés de table tardives:	
9° Sabina	7° Centifolia
Variétés de compensation:	
10° Ackersegen	
11° Voran	
Variété fourragère:	
12° Robusta (provisoirement)	

Le classement ci-dessus correspond à peu près à l'ordre dans lequel les variétés arrivent à maturité.

Si les circonstances l'exigent, l'office compétent peut réduire le droit d'entrée et les taxes de transport pour des variétés ne figurant pas dans l'assortiment précité.

Sont réservées les modifications de la liste qui seront dictées par les résultats des essais culturaux en cours. La Division de l'agriculture est compétente pour régler l'importation des pommes de terre de semence d'après les variétés, les génitures et les provenances.

A chaque envoi doit être jointe, outre le **certificat d'origine officiel,** une **«attestation»,** délivrée et signée par l'office compétent prouvant que les tubercules proviennent de cultures soumises au contrôle officiel, qu'ils ont été **reconnus sains et purs de sorte** et qu'ils appartiennent aux variétés susmentionnées. Les formules servant à l'établissement de cette attestation sont vendues au prix de 2 fr. 70 le cent par la Centrale fédérale des imprimés et du matériel, Wylerstrasse 48, Berne, téléphone 8 75 31.

Pour les semenceaux de Hollande, on utilisera uniquement les formules du Service hollandais d'approbation des semences, à Wageningen (Nederlandsche algemeene Keuringsdienst, NAK), qui portent un numéro d'ordre en haut à droite.

Les formules d'attestation officielles délivrées à l'étranger et assimilables aux nôtres pourront également être acceptées si, rédigées en allemand ou en français, elles ont été établies et signées par l'office compétent.

Le certificat d'origine et l'attestation doivent être joints à la lettre de voiture.

A l'entrée en Suisse, l'envoi sera déclaré comme «semenceaux de pommes de terre».

L'importation étant assujettie à une autorisation spéciale de la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères, l'importateur peut être dispensé de fournir une déclaration écrite quant à l'emploi de la marchandise.

L'administration des douanes se réserve le droit de contrôler, soit au moyen des livres, soit d'une autre manière, l'emploi des tubercules auxquels des taux de faveur ont été appliqués. A ce propos, il est rappelé aux importateurs qu'aux termes de l'article 13 de l'arrêté du Conseil fédéral du 14 avril 1938 concernant la lutte contre la galle noire et le doryphore de la pomme de terre, **ils doivent tenir un contrôle exact des entrées et des sorties de semenceaux.**

II. Importation

Les demandes de permis d'importation doivent être adressées à la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères.

Les détenteurs de contingents demeurent tenus de prendre en charge, au prix fixé, des semenceaux indigènes provenant de cultures visitées et reconnues. Dès que la quantité de marchandise disponible sera connue, la Division de l'agriculture fixera l'attribution de chaque importateur, compte tenu de son contingent, puis la Fédération suisse des sélectionneurs informera les intéressés en leur désignant les fournisseurs auxquels ils devront s'adresser. **La Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères ne délivrera les permis d'importation que sur présentation d'un contrat d'achat signé par deux parties ou si un engagement d'achat a été remis à la Division de l'agriculture.** Il est interdit aux importateurs de s'occuper du placement de **semenceaux ordinaires de commerce.**

En outre, les importateurs voudront bien observer attentivement les prescriptions que le Département fédéral de l'économie publique a dû édicter au sujet des arrivages de produits agricoles, en raison de la grande extension de la fièvre aphteuse (voir décision du dit département du 12 mars 1951 concernant l'importation de produits agricoles). Les plants de pommes de terre étant aussi visés, il y aura lieu de donner aux fournisseurs les instructions que cela implique.

III. Réduction des taxes de transport

Pour permettre aux cultivateurs de pommes de terre de se procurer des plants sains et purs de sorte, des réductions sont consenties pour les expéditions, partielles ou par wagons complets, de **semenceaux** provenant **de cultures visitées et reconnues,** destinés à être plantés en Suisse:

a) les entreprises de chemins de fer suisses accordent, du 15 septembre 1951 au 31 mai 1952, une réduction de 50% pour les **pommes de terre de semences importées;**

b) les entreprises de chemins de fer suisses et la Régie fédérale des alcools prennent à leur charge chacune la moitié des frais nets occasionnés par le transport, en sacs plombés, des **semenceaux indigènes** contrôlés par la Fédération suisse des sélectionneurs (contrôle de livraison). Le transport des plants contrôlés, issus de cultures visitées et reconnues, **ne coûte donc rien** aux destinataires.

Le bénéficiaire de contingent qui, en automne, stocke, en sacs non plombés, des semenceaux de pommes de terre contrôlés provenant de cultures visitées et reconnues paiera tous les frais de transport. Quant aux frais résultant d'expéditions faites avant le 15 décembre 1951 et payés par le bénéficiaire de contingent, ils seront intégralement remboursés à ce dernier par la Régie fédérale des alcools et par les C.F.F. A cet effet, il devra présenter à la Division de l'agriculture une demande accompagnée des pièces justificatives (lettre de voiture originale, pièce de contrôle).

2° Ont droit à la réduction les expéditeurs qui présentent une **légitimation** (formule verte) établie par la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique. **Sur cette pièce doit figurer le même nom que sur la lettre de voiture;** elle peut être retirée ou déposée au bureau des marchandises en vue d'expéditions ultérieures. Il suffit dès lors de remettre à chaque gare d'expédition une seule légitimation donnant droit à plusieurs envois. Celui qui recourt aux services d'une maison d'expéditions ou de transports doit lui remettre **sa propre légitimation.**

Le nom du commettant (détenteur de l'envoi), ainsi que le numéro de la légitimation seront inscrits sous la rubrique «Déclarations prescrites ou autorisées» de la lettre de voiture. **Les légitimations, valables du 1er août au 31 mai suivant, doivent être renouvelées chaque année.**

3° La légitimation prévue sous chiffre 2 est délivrée seulement aux maisons qui ont déclaré par écrit avoir reçu les présentes prescriptions et en avoir pris connaissance. Elles ne peuvent vendre que des plants de pommes de terre issus de cultures contrôlées et reconnues **par les offices compétents et contrôlés par la Fédération suisse des sélectionneurs. Ces maisons doivent renoncer à tenir des semenceaux ordinaires de commerce.**

La déclaration doit être aussi renouvelée chaque année. La délivrance de la légitimation est subordonnée à cette formalité.

Les formules de déclaration sont distribuées par la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique, Laupenstrasse 25, Berne.

4° Les maisons qui désirent bénéficier de la réduction des taxes de transport doivent tenir un contrôle exact de chaque vente et achat de plants de pommes de terre reconnus sains et purs de sorte, présenter à la Division de l'agriculture ou à la Régie fédérale des alcools, sur demande, toutes les pièces y relatives, et produire pour chaque envoi le rapport de visite de culture. L'examen des livres de comptabilité et des magasins est réservé.

5° Celui qui aura abusé de la facilité accordée (réduction de taxe) ou mis dans le commerce des semenceaux non contrôlés ou provenant de cultures non reconnues sera privé immédiatement de toute faveur et poursuivi pénalement.

Ausführungsbestimmungen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über die Verwertung der Kernobsttrester aus der Ernte 1951

(Vom 11. September 1951)

Die Alkoholverwaltung, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 3. September 1951 über Massnahmen zur Verwertung der Kernobsternte 1951, erlässt folgende Bestimmungen:

1. **Grundsatz.** Die Verwertung der Kernobsttrester hat weitmöglichst ohne Brennen zu erfolgen. Zu diesem Zwecke sind die Birnentrester und, soweit nicht für die Pektinfabrikation bestimmt, auch die Apfeltrester der Verfütterung zuzuführen. Dabei sollen die Trester, wo dies nach den Bestimmungen des Schweizerischen Milchlieferungsregulatives zulässig ist, in erster Linie in frischem Zustande zur Abgabe gelangen. Wo dies nicht möglich ist, kann die Abgabe in Form von Trockentrestern erfolgen.

2. **Rückgabe- und Rücknahmepflicht.** Gemäss Art. 4 des Bundesratsbeschlusses vom 3. September 1951 über die Verwertung der Kernobsternte 1951 sind die gewerblichen Obstverarbeitungsbetriebe verpflichtet, insgesamt mindestens die Hälfte der anfallenden Birnentrester entsprechend den bezogenen Mengen Mostbirnen an ihre Lieferanten zurückzugeben. Umgekehrt sind die Birnenlieferanten verpflichtet, von den gewerblichen Obstverarbeitungsbetrieben und Obsthandelsfirmen mindestens die Hälfte der ihren Mostbirnenlieferungen entsprechenden Trestermengen in nassem oder getrocknetem Zustand zur Verfütterung zurückzunehmen. Diese Verpflichtung gilt mit der Rücknahme von 10 kg Nasstrester oder 4 kg Trockentrester je 100 kg gelieferte Mostbirnen als erfüllt.

Werden die Mostbirnen durch Verlader oder Obsthandelsfirmen dem Verwertungsbetriebe vermittelt, so hat die Rückgabe der vorgeschriebenen Trestermengen an die Produzenten durch die Vermittler zu erfolgen.

Die Rückgabepflicht kann auch durch Vermittlung von Trestern aus anderen Verwertungsbetrieben an die Obstlieferanten erfüllt werden.

Ueber die Apfeltrester sowie die nicht der Rückgabepflicht unterstellten Birnentrester können die Betriebe frei verfügen. Die Bestimmungen über das Brennen bleiben vorbehalten.

3. **Brennen von Kernobsttrestern.** Die Erteilung von Brennermächtigungen für Kernobsttrester an gewerbliche Mostereien wird von der Erfüllung der Rückgabepflicht abhängig gemacht. Die Ermächtigungen werden höchstens für die Hälfte der insgesamt anfallenden Trester erteilt, es sei denn, dass die Rückgabepflicht gemäss Ziffer 2 durch Vermittlung von Trestern aus anderen Verwertungsbetrieben erfüllt worden ist.

4. **Beiträge der Alkoholverwaltung.** Die Alkoholverwaltung richtet für die Verwertung der Kernobsttrester ohne Brennen folgende Beiträge aus:

a) Frachtbeiträge
- — für Birnen- und Apfelnasstrester, welche zur Frischverfütterung oder zur Silagebereitung abgegeben werden;
- — für die Zufuhr von Birnen- und Apfelnasstrestern an Trocknereien;
- — für die Lieferung von Birnen- und Apfeltrockentrestern zu Futterzwecken.

b) Trocknungsbeiträge für Birnen- und Apfeltrester soweit die Trockentrester im Inland als Futtermittel verwendet werden.

5. **Bemessung der Beiträge.** Als Grundlage für die Berechnung der Beiträge gemäss Ziffer 4 sind nachfolgende Ansätze massgebend:

a) Frachtbeiträge
- — bei Bahntransporten werden die reinen Frachtkosten für Frachtgutsendungen vergütet. Waggebühren und andere Nebenkosten werden nicht übernommen;
- — bei Strassentransporten erfolgt die Berechnung des Frachtbeitrages gestützt auf die Ansätze des Ausnahmetarifes 50 der SBB für Frachtgutsendungen entsprechend der Strassendistanz einfachen Weges. Für die Ermittlung der Wegstrecke sind die Entfernungsangaben der ACS- oder TCS-Karte für den kürzesten Weg massgebend. Wo solche fehlen, wird die Distanz nach der topographischen Karte der Schweiz 1:100000 ermittelt. Auf die Lage der Betriebe innerhalb einer Ortschaft wird keine Rücksicht genommen.

b) Trocknungsbeitrag

Je 100 kg zu Futterzwecken verwendete Birnen- oder Apfeltrockentrester leistet die Alkoholverwaltung einen Trocknungsbeitrag von Fr. 4.— bei Abgabe an den Handel und von Fr. 3.50 bei Abgabe an die Produzenten für sämtliche Trockentrester, die bis 30. November 1951 fest verkauft oder für den eigenen Betrieb übernommen werden.

6. **Bedingungen.** Für die Beitragsleistungen nach Ziffer 4 und 5 gelten folgende Bedingungen:

a) Die Rückgabepflicht gemäss Ziffer 2 muss bis spätestens 30. November 1951 vollumfänglich erfüllt sein.

b) Die Trester müssen in ihrer Qualität den Vorschriften des Landwirtschaftl. Hilfsstoffbuches für Futtermittel entsprechen. Sie dürfen nicht ausgelaugt oder mit Wasser beschwert sein.

c) Können die zum Trocknen bestimmten Trester nicht im Obstverarbeitungsbetrieb selbst getrocknet werden, so sind sie zu diesem Zwecke grundsätzlich der nächstgelegenen Trocknerei zuzuführen.

d) Frachtbeiträge werden nur für Transporte über Entfernungen von 5 km und mehr ausgerichtet. In einer Sendung müssen mindestens 2000 kg Nass- oder Trockentrester transportiert werden.

Im Verkehr zwischen Mosterei und Trocknungsbetrieb werden Frachtbeiträge, ausgenommen Transporte im Ortsrayon, auch für kleinere Distanzen und Mengen vergütet. Dabei wird höchstens der Tarifsatz für 2000 kg zur Anrechnung gebracht.

Beim Verkauf von Trockentrestern wird der Frachtbeitrag für die gleiche Ware nur einmal, in der Regel für den Transport zum ersten Abnehmer, ausgerichtet.

e) Bei Lieferungen von Trockentrestern an den Futtermittelhandel ausserhalb der Rückgabepflicht wird der Trocknungsbeitrag nur für die Verkäufe an Futtermittelimporteure ausgerichtet.

f) Für Nasstrester, die zur Frischverfütterung oder Silagebereitung abgegeben werden, gelten Richtpreise von Fr. 2.30 bis Fr. 2.60 je 100 kg verladen ab Mosterei.

Für die Abgabe von Trockentrestern durch die Mostereien an Handelsfirmen ist bis zum 30. November 1951 ein Preis von Fr. 12.— je 100 kg Birnentrockentrester und Fr. 14.— je 100 kg Apfeltrockentrester verbindlich. Für die Abgabe der Trockentrester an Produzenten ist ein Preis von Fr. 12.85 inkl. Wust je 100 kg Birnentrockentrester und von Fr. 14.85 inkl. Wust je 100 kg Apfeltrockentrester verbindlich. Bei Erfüllung der Rückgabepflicht durch Vermittlung von Verladern oder Obsthandelsfirmen darf von diesen eine Vermittlungsmarge von höchstens Fr. 0.50 je 100 kg Trockentrester in Rechnung gestellt werden.

g) Betriebe, welche die nicht der Rückgabepflicht unterstellten Trockentrester unter Inanspruchnahme von Trocknungsbeiträgen ganz oder teilweise zur Selbstverwertung übernehmen, haben sich über die tatsächliche Verwendung der Trester auszuweisen. Die Ausrichtung des zugesicherten Trocknungsbeitrages erfolgt erst nach erfolgter Abgabe an Dritte oder nach erfolgter Verfütterung oder Verarbeitung der Trockentrester im eigenen Betrieb.

7. **Beitragsgesuche.** Anspruch auf Beiträge gemäss Ziffer 4 und 5 haben grundsätzlich nur die Obstverwertungsbetriebe. Die Beitragsgesuche sind deshalb durch diese einzureichen. Werden Trester im Lohn getrocknet, so hat der Auftraggeber um den Trocknungsbeitrag nachzusuchen. Frachtbeiträge können ausnahmsweise auch an die Empfänger ausgerichtet werden.

Beitragsgesuche für Tresterlieferungen und Tresterübernahmen bis zum 30. November 1951 sind für die ganze Kampagne zusammen bis spätestens 31. Dezember 1951 der Alkoholverwaltung einzureichen.

Die Gesuche haben folgende Angaben zu enthalten:

a) Für Frachtbeiträge

Datum der Transporte,
Adressen der Empfänger,
Art, Menge und Verkaufspreis der Trester sowie der nachgesuchte Betrag.

Bei Strassentransporten ist ferner die Distanz in Kilometern und der verrechnete Frachtsatz anzugeben.

b) Für Trocknungsbeiträge

Datum der Verkäufe,
Adressen der Käufer, mit dem Vermerk ob Handelsfirma oder Produzent,
Art, Menge und Verkaufspreis der Trester sowie den Betrag der verlangten Beihilfen.

Bei Verkäufen von Trockentrestern, welche im Lohn hergestellt wurden, ist auch die Adresse des Trocknungsbetriebes zu vermerken.

Bei Verwendung im eigenen Betrieb ist die Art der Verwendung im Gesuch anzugeben.

8. **Belege.** Den Beitragsgesuchen sind folgende Belege beizufügen:

a) Gesuche um Ausrichtung eines Frachtbeitrages
- — die Rechnungskopien oder Originalfakturen für die transportierten Trester;
- — beim Verkehr mit Trocknereien eine Bestätigung des Trocknungsbetriebes über die Lieferung der Nasstrester und die Rücknahme der Trockentrester;
- — bei Bahnsendungen die Originalfrachtbriefe.

b) Gesuche um Ausrichtung des Trocknungsbeitrages
- — bei Lieferungen an den Handel die Rechnungskopien;
- — bei Lieferungen an Direktverbraucher (Produzenten) die von den Empfängern unterschriebenen Lieferscheine oder Sammellisten;
- — eine vollständige, belegte Zusammenfassung sämtlicher Verkäufe bis 30. November 1951 von Nass- und Trockentrestern der Ernte 1951. Hierbei sind Verkäufe von Nass- und Trockentrestern getrennt aufzuführen. Ferner ist zwischen Lieferungen im Rahmen der Rückgabepflicht und den übrigen Lieferungen sowie zwischen Lieferungen an den Handel und solchen an Produzenten zu unterscheiden.

c) Die Alkoholverwaltung behält sich vor, die Richtigkeit der eingesandten Belege in den Betrieben durch Einsichtnahme in die Buchführung und Lager zu überprüfen.

Prescriptions de la régie fédérale des alcools concernant l'utilisation du marc de fruits à pépins de la récolte de 1951

(Du 11 septembre 1951)

Vu l'arrêté du Conseil fédéral du 3 septembre 1951 sur l'utilisation de la récolte de fruits à pépins de 1951, la régie des alcools édicte les prescriptions suivantes:

1. **Principe.** Le marc de fruits à pépins doit être utilisé autant que possible sans distillation. A cet effet, le marc de poires, de même que le marc de pommes s'il n'est pas nécessaire à la fabrication de pectine, doivent servir à l'affouragement. Lorsque les dispositions du règlement suisse de livraison du lait le permettent, le marc doit surtout être donné au bétail à l'état frais. Si ce n'est pas possible, on utilisera du marc séché.

2. **Obligation de rendre et de reprendre le marc.** Conformément à l'article 4 de l'arrêté du Conseil fédéral susmentionné, les maisons s'occupant de la transformation des fruits sont tenues de rendre à leurs fournisseurs une quantité de marc de poires correspondant au moins à la moitié de leurs livraisons de poires à cidre. Inversement les fournisseurs de poires à cidre sont tenus de reprendre aux cidreries et aux commerçants en fruits, pour l'affouragement, la quantité de marc de poires frais ou séché correspondant au moins à la moitié de leurs

livraisons de poires à cidre. Cette obligation est considérée comme exécutée si le fournisseur reprend 10 kg de marc frais ou 4 kg de marc séché par 100 kg de poires à cidre livrées.

Il incombe à l'expéditeur ou au commerçant de fruits qui procure des poires à la cidrerie de rendre aux producteurs la quantité de marc prescrite.

L'obligation peut aussi être exécutée par la fourniture de marc provenant d'autres cidreries.

Les exploitations disposent librement du marc de pommes, ainsi que du marc de poires qu'elles n'ont pas l'obligation de rendre. Les dispositions concernant la distillation sont réservées.

3. **Distillation de marc de fruits à pépins.** L'octroi d'autorisations de distiller du marc de fruits à pépins aux cidreries est subordonné à la condition qu'elles aient exécuté leur obligation de restituer le marc. Les autorisations ne seront accordées que pour la moitié au plus de la totalité du marc produit dans l'exploitation, à moins que celle-ci n'ait exécuté son obligation par l'intermédiaire d'autres cidreries conformément au chiffre 2 ci-dessus.

4. **Subsides de la régie.** Pour encourager l'utilisation du marc de fruits à pépins sans distillation, la régie verse les subsides suivants:

a) Contributions aux frais de transport
— pour le marc de poires et de pommes vendu à l'état frais pour l'affouragement ou pour l'ensilage;
— pour le marc de poires et de pommes frais expédié aux sécheries;
— pour le marc de poires et de pommes séché livré pour l'affouragement.

b) Contributions aux frais de séchage de marc de poires et de pommes en tant que le produit séché sert à l'affouragement dans le pays.

5. **Bases du calcul des subsides.** Les subsides prévus sous chiffre 4 sont calculés d'après les principes et taux suivants:

a) Contributions aux frais de transport
— En cas de transport par rail, les frais de transport réels pour expédition en petite vitesse sont remboursés, à l'exclusion des frais de pesage et autres frais accessoires.
— En cas de transport par route, le subside est calculé d'après le tarif exceptionnel N° 50 des C.F.F. pour expéditions en petite vitesse correspondant à la distance par route simple course. Cette distance est déterminée au moyen des indications des cartes de l'A.C.S. ou du T.C.S. pour le chemin le plus court. Faute d'indications, elle sera déterminée d'après la carte topographique de la Suisse au 1 : 100 000. La situation de l'exploitation dans la localité n'est pas prise en considération.

b) Contributions aux frais de séchage
La régie accorde une contribution aux frais de séchage de marc de poires ou de pommes affecté à l'affouragement. Ce subside est de 4 francs par 100 kg de marc séché lorsque celui-ci est livré au commerce et de 3 fr. 50 lorsqu'il est vendu ferme aux producteurs ou repris à son compte par la cidrerie jusqu'au 30 novembre 1951.

6. **Conditions.** Le paiement des subsides selon chiffres 4 et 5 est subordonné aux conditions suivantes:

a) L'obligation de rendre le marc, prévue sous chiffre 2, doit être exécutée entièrement jusqu'au 30 novembre 1951 au plus tard.

b) La qualité du marc doit être conforme aux prescriptions du manuel des matières auxiliaires de l'agriculture pour les fourrages. Le marc ne doit pas être épuisé ni alourdi au moyen d'eau.

c) Si une maison s'occupant de la transformation des fruits ne peut sécher elle-même le marc, elle l'acheminera en principe vers la sécherie la plus proche.

d) Les contributions aux frais de transport ne sont versées que pour les envois d'au moins 2000 kg de marc frais ou séché, sur des distances de 5 km et plus.
Dans le trafic entre les cidreries et les sécheries, elles sont aussi versées pour des distances et des quantités inférieures, le trafic dans le rayon local excepté. Dans ce cas, le taux maximum est celui pour le transport de 2000 kg.
En cas de vente de marc séché, le subside pour frais de transport est accordé une seule fois pour la même marchandise, en règle générale pour le transport au premier destinataire.

e) En cas de livraison de marc séché au commerce de fourrages en dehors de l'obligation de restituer, le subside pour le séchage n'est accordé que pour les ventes aux importateurs.

f) Pour le marc frais, destiné à l'affouragement ou à l'ensilage, les prix de base sont de 2 fr. 30 à 2 fr. 60 par 100 kg, marchandise chargée à la cidrerie.
Les cidreries sont tenues de facturer les livraisons de marc séché qu'elles font jusqu'au 30 novembre 1951 aux maisons de commerce aux prix de 12 francs par 100 kg de marc de poires séché et de 14 francs par 100 kg de marc de pommes séché. Pour les livraisons aux producteurs, ces prix sont resp. de 12 fr. 85 et 14 fr. 85, icha compris. Si l'obligation de rendre du marc est exécutée par les expéditeurs ou les commerçants en fruits, ceux-ci peuvent facturer une marge d'intermédiaire de 50 ct au plus par 100 kg de marc séché.

g) Les exploitations qui reprennent pour l'utiliser elles-mêmes tout ou partie du marc séché qu'elles n'ont pas l'obligation de restituer doivent fournir la preuve de l'utilisation réelle du marc si elles demandent le subside pour le séchage. Le subside pour le séchage n'est payé qu'après la livraison à des tiers, l'affouragement ou la mise en œuvre du marc séché dans l'exploitation.

7. **Demande de subsides.** En principe, seules les cidreries ont droit aux subsides prévus sous chiffres 4 et 5. Ce sont donc elles qui doivent en faire la demande. Si le marc est séché à façon, c'est le commettant qui demande le subside pour le séchage. Exceptionnellement les subsides pour frais de transport peuvent aussi être versés aux destinataires.

Les demandes de subsides pour les livraisons ou les prises en charge de marc faites jusqu'au 30 novembre 1951 doivent être adressées ensemble à la régie jusqu'au 31 décembre 1951 au plus tard.

Les demandes doivent fournir les données suivantes:

a) Pour les contributions aux frais de transport
la date du transport,
l'adresse du destinataire,
le genre, la quantité et le prix de vente du marc ainsi que le montant du subside demandé.
Si les transports ont eu lieu par route, il faut en outre indiquer la distance kilométrique et le taux appliqué.

b) Pour les contributions aux frais de séchage
la date de la vente,
l'adresse de l'acheteur en indiquant s'il s'agit d'une maison de commerce ou d'un producteur, le genre, la quantité et le prix de vente du marc ainsi que le montant du subside demandé.
Pour les ventes de marc séché à façon, on ajoutera l'adresse de la sécherie.
Si le marc est utilisé dans l'exploitation, il faut aussi indiquer le mode d'utilisation.

8. **Pièces justificatives.** Les pièces justificatives suivantes doivent être jointes aux demandes de subsides:

a) Demandes d'octroi d'un subside pour frais de transport
— les copies de factures ou les factures originales pour le marc transporté;
— dans le trafic avec les sécheries, une confirmation de la sécherie concernant la livraison du marc frais et la reprise du marc séché;
— en cas d'expéditions par rail, les lettres de voiture originales.

b) Demandes d'octroi du subside pour le séchage
— en cas de livraisons au commerce, les copies de factures;
— en cas de livraisons aux utilisateurs (producteurs), les bulletins de livraison ou les listes collectives signés par les destinataires;
— une récapitulation complète, avec pièces à l'appui, de toutes les ventes de marc frais ou séché de la récolte de 1951 faites jusqu'au 30 novembre 1951. Les ventes de marc frais et de marc séché doivent être indiquées séparément. Il faut en outre faire une distinction entre les livraisons faites au titre de l'obligation de restituer et les autres livraisons, de même qu'entre les livraisons au commerce et celles aux producteurs.

c) La régie des alcools se réserve de vérifier l'exactitude des pièces justificatives soumises en les comparant avec la comptabilité et les stocks dans les exploitations.

Neuerscheinung Sonderheft Nr. 55

Zur Frage steuerlich begünstigter Arbeitsbeschaffungsreserven

veröffentlicht die Preisbildungskommission des EVD als Sonderheft 55 der «Volkswirtschaft» eine 42 Seiten umfassende Studie. Es handelt sich dabei um die in manchen Teilen gekürzte Wiedergabe eines Gutachtens, das die Kommission zu dieser Frage bereits vor einiger Zeit dem Departement zuhanden des Delegierten für Arbeitsbeschaffung eingereicht hat. Das Gutachten enthält keine Stellungnahme zu dem nun vorliegenden konkreten Entwurf eines Bundesbeschlusses über die Bildung von Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft. Vielmehr leistete es dem Delegierten für Arbeitsbeschaffung bei der Ausarbeitung dieses Entwurfes eine wünschenswerte **Vorarbeit**, indem die Kommission — auf Grund einer Erhebung bei zahlreichen Unternehmungen — versuchte, einerseits die **quantitative Bedeutung** der in der Hochkonjunktur möglichen Bildung solcher Krisenreserven einigermassen abzuschätzen und andererseits die **Voraussetzungen und Modalitäten** einer Arbeitsbeschaffungsaktion mittels steuerbegünstigter Spezialreserven abzuklären. Dabei behandelt sie in ihrem Gutachten sowohl die **vorbereitenden Massnahmen während der Hochkonjunktur** (die steuerliche Begünstigung als Anreiz zur Reservebildung und die Sicherstellung des beschäftigungspolitischen Erfolges der Aktion), als auch die beim **Einsatz der Reserven in der Depression** sich stellenden Probleme (im besonderen die Frage der konjunkturpolitisch zweckmässigsten Verwendung der Reserven) sowie die Organisation der ihr notwendig erscheinenden **Kontrollaufgaben** bei der Durchführung einer solchen Aktion.

Der Gedanke, eine Depression und Arbeitslosigkeit durch systematischen Einsatz besonderer steuerbegünstigter Reserven, die in der Hochkonjunktur von den Unternehmungen selber geäufnet werden, hat nach Auffassung der Preisbildungskommission soviel **Positives** für sich, dass die Prüfung seiner Durchführbarkeit sich aufdrängt. Eine zeitlich und in der allgemeinen Richtung durch den Staat gelenkte und von ihm durch Steuerverzicht oder Steuerrückerstattung geförderte, jedoch im wesentlichen von den Unternehmungen selber getragene Arbeitsbeschaffungsaktion bedeutet das **Beschreiten eines neuen Weges in der Krisenbekämpfung.** Dieser Weg ist gekennzeichnet durch ein engeres **Zusammenwirken** von privater Initiative und öffentlicher Hand zur Erreichung des gemeinsamen Zieles und kann die bisherigen Arbeit beschaffenden Massnahmen der privaten Wirtschaft und der öffentlichen Hand zwar kaum restlos ersetzen, wohl aber in sinnvoller Weise ergänzen.

Die einlässliche, die verschiedenen Aspekte abklärende Untersuchung der Preisbildungskommission bildet zweifellos einen sehr nützlichen Beitrag zu der im Gange befindlichen Diskussion über die staatliche Förderung der Bildung von Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft. Möge diese gründliche Abklärung, die auch die allfällig auftauchenden Schwierigkeiten nicht übersieht, den fälligen **Schritt vom guten Gedanken zur mutigen Tat erleichtern!**

Weitere Exemplare sind zum Preise von Fr. 4.50, Wust. und Versandspesen inbegriffen, erhältlich gegen vorgängige Einzahlung dieses Betrages auf Postscheckrechnung III 520 Schweizerisches Handelsamtsblatt in Bern. Die Bestellung ist in diesem Falle auf dem Postscheckabschnitt anzubringen; eine besondere schriftliche Bestätigung solcher Einzahlungen ist — um Missverständnissen vorzubeugen — nicht erwünscht. Bei Sendungen gegen Nachnahme wird die Frankatur dazu geschlagen.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

Aufklärungskurse für zukünftige Ueberseer

Veranstalter: Schweizerischer Kaufmännischer Verein

3. November: **Ostasien:** Indien, Pakistan, Ceylon, Malaya, Indonesien, Siam, Indochina, China, Japan, Philippinen

10. November: **Afrika:** Britisch-Westafrika: Goldküste, Nigeria, Sierra Leone, Gambia — Französisch-Westafrika: Senegal, Elfenbeinküste — Liberia — Französisch-Aequatorial-Afrika, Belgisch-Kongo, Südafrikanische Union, Madagaskar, Portugiesisch-Ostafrika, Britisch-Ostafrika usw.

17. November: **Südamerika:** Argentinien, Brasilien, Chile, Bolivien, Peru, Ekuador, Kolumbien, Venezuela usw.

24. November: **USA, Kanada**

Ort und Zeit: An Samstagen jeweils 15 Uhr 30 im Vereinshaus zur „Kaufleuten" Zürich

Programm: Orientierung durch einen Vertreter des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über Auswanderung

Hauptreferat über eines oder mehrere der betreffenden Länder

Referat über berufliche und charakterliche Anforderungen an den Ueberseekaufmann

Orientierung über sämtliche Länder: Arbeitsmöglichkeiten, Anstellungsbedingungen, Klima

Technische Beratung über Ueberseetätigkeit durch die Schweiz. Kaufmännische Stellenvermittlung

Gemeinsames Nachtessen, mit anschließender Filmvorführung, Diskussion und Fragenbeantwortung durch die Referenten.

Referenten: Erfahrene Ueberseer

Dokumentation: Jeder Kursteilnehmer erhält eine reichhaltige Mappe mit Merkblättern, Beschreibungen der betreffenden Länder, Ueberseevertrag, Weltkarte usw.

Kosten für jeden einzelnen Kurs, einschließlich Nachtessen:
Fr. 20.— für Mitglieder des SKV
Fr. 27.— für die übrigen Teilnehmer
10 % Ermäßigung für Firmen, die alle vier Kurse besuchen lassen

Anmeldungen:

Zentralsekretariat des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins

Postfach Zürich 23 Tel. (051) 23 37 03 Postkonto VIII 222

Briqueterie-Tuilerie et Poterie de Renens

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le jeudi 27 septembre 1951, à 14 h. 30, dans les locaux de l'Association des Industries Vaudoises, rue Haldimand 17, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

Fusion avec Filosa et Bossert S.A., augmentation du capital social de 500 000 fr. à 750 000 fr., constatations légales, modification des statuts, nomination du conseil d'administration.

Le projet de modification des statuts est à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social à Renens.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées par la direction de la société, jusqu'au 26 septembre, à midi, moyennant dépôt des actions au siège social à Renens ou production d'un récépissé de dépôt de banque. L 337

Le conseil d'administration.

S.A. des Ateliers de Sécheron

Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le **lundi 24 septembre 1951, à 15 heures, au siège social de la société, avenue de Sécheron 14, Genève,** en

assemblée générale ordinaire

avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1950/51.
2° Rapport des contrôleurs sur les comptes du dit exercice.
3° Approbation des comptes, décision concernant l'attribution du bénéfice et décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion.
4° Nomination de deux contrôleurs pour l'exercice 1951/52.

L'assemblée sera suivie d'une visite d'usine et d'une réception par le conseil d'administration. X 316

Pour prendre part à cette assemblée, tout détenteur d'actions au porteur doit, avant le 20 septembre 1951 déposer ses titres, soit au siège social de la société, soit dans un des établissements financiers suivants:

à **Genève:** Société de banque suisse, rue de la Confédération 2; Messieurs Hentsch & Cie, Corraterie 15;
à **Lausanne:** Société de banque suisse.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion ainsi que celui des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires dès le 14 septembre 1951, au siège social de la société.

Les transferts d'actions nominatives sont suspendus du 8 au 24 septembre 1951.

Genève, le 14 septembre 1951. **Le conseil d'administration.**

Etat de Fribourg (Suisse)

59ème tirage au sort des obligations 3% 1892, de 17 millions 341 mille francs

Sont sorties les obligations numéros:

14	3742	6347	9468	13073	15832	18450	21211	24184	26690	29169	31511
103	3847	6377	9520	13098	15873	18543	21299	24204	26737	29201	31600
120	3900	6398	9534	13356	15895	18570	21306	24260	26751	29221	31728
259	3924	6407	9579	13369	15904	18697	21487	24283	26814	29261	31733
312	3954	6456	9838	13402	15940	18700	21491	24318	26857	29334	31899
344	3986	6569	9910	13494	15961	18746	21525	24359	26869	29420	32059
421	4006	6629	9963	13630	15963	18890	21573	24360	26872	29506	32064
474	4055	6703	10168	13681	15964	18917	21598	24434	26887	29517	32069
560	4077	6766	10233	13735	16016	19035	21608	24439	27140	29572	32091
587	4117	6775	10314	13746	16017	19043	21619	24525	27173	29579	32103
597	4134	6799	10399	13805	16045	19150	21665	24573	27235	29583	32125
645	4174	7013	10451	13947	16160	19210	21683	24648	27270	29643	32165
705	4198	7015	10636	14098	16250	19262	21712	24695	27275	29649	32167
791	4324	7091	10740	14099	16252	19269	21715	24697	27278	29667	32234
798	4338	7126	10812	14144	16256	19312	21823	24739	27299	29688	32250
852	4369	7203	10835	14181	16263	19331	21824	24835	27393	29689	32289
985	4415	7274	10851	14224	16294	19373	22116	24863	27505	29799	32419
1004	4428	7283	10967	14231	16355	19622	22155	24912	27522	29813	32455
1249	4435	7324	10975	14322	16497	19690	22171	24966	27527	29836	32487
1373	4454	7357	11063	14357	16549	19732	22178	25001	27578	29838	32513
1410	4465	7358	11092	14387	16566	19737	22183	25004	27634	29846	32526
1442	4486	7382	11137	14525	16591	19795	22243	25029	27645	29889	32536
1459	4504	7522	11261	14530	16699	19871	22244	25056	27761	29918	32594
1467	4520	7571	11293	14557	16702	19963	22255	25079	27766	29921	32685
1476	4551	7649	11338	14567	16792	19991	22314	25106	27774	29956	32706
1561	4652	7661	11370	14587	16802	20039	22358	25148	27805	29965	32838
1732	4737	7674	11372	14603	16831	20100	22390	25186	28006	30019	32875
1767	4799	7817	11444	14686	16904	20179	22398	25214	28071	30122	32897
1780	4807	7845	11473	14696	16951	20210	22418	25262	28112	30199	33072
1824	4839	7856	11518	14702	16959	20215	22436	25283	28143	30211	33079
1880	4906	7857	11519	14732	17037	20552	22460	25325	28155	30221	33100
1886	4955	7891	11659	14752	17101	20562	22578	25364	28234	30376	33105
1903	4959	7916	11776	14772	17123	20584	22581	25427	28245	30396	33118
2128	4984	7951	11830	14826	17296	20605	22801	25536	28253	30469	33147
2258	4989	8150	11838	14874	17428	20607	22945	25619	28457	30508	33250
2296	4993	8201	11849	14882	17531	20624	23050	25631	28477	30594	33353
2356	5003	8221	12036	14896	17558	20674	23104	25672	28565	30606	33562
2473	5018	8269	12221	14931	17568	20689	23188	25677	28567	30619	33594
2474	5182	8338	12233	14934	17607	20743	23237	25746	28596	30620	33640
2493	5250	8415	12240	14948	17739	20745	23240	25780	28604	30681	33694
2531	5377	8435	12347	14965	17766	20750	23363	26075	28618	30719	33741
2580	5398	8532	12357	15019	17812	20781	23369	26143	28626	30777	33875
2720	5485	8651	12360	15044	17848	20822	23402	26150	28628	30786	33888
2725	5574	8656	12379	15098	17925	20836	23412	26152	28762	30788	33978
2751	5586	8663	12447	15132	17934	20843	23454	26188	28764	30799	33990
2906	5745	8690	12541	15150	17956	20978	23462	26209	28765	30836	34033
2933	5750	8699	12657	15163	17960	20990	23494	26271	28781	30955	34164
3007	5806	8860	12660	15181	17997	21000	23511	26282	28784	31155	34253
3160	5838	8878	12747	15309	18072	21051	23648	26312	28835	31176	34266
3168	5870	8949	12754	15312	18206	21063	23665	26364	28841	31231	34267
3179	5998	8977	12760	15337	18235	21122	23669	26406	28847	31246	34296
3195	6076	9011	12798	15453	18255	21128	23767	26423	29002	31261	34301
3217	6129	9041	12804	15474	18258	21167	23800	26430	29022	31270	34366
3230	6180	9091	12859	15497	18281	21171	23853	26434	29029	31271	34385
3293	6203	9233	12933	15524	18296	21180	23860	26441	29031	31327	34502
3452	6221	9239	12975	15557	18357	21181	23877	26446	29043	31347	34534
3684	6232	9243	13005	15613	18433	21182	23941	26507	29087	31358	34557
3685	6310	9340	13033	15623	18438	21192	24037	26539	29109	31370	34617
3741	6323	9459	13057	15786	18447	21205	24163	26675	29118	31473	

Ces obligations sont remboursables dès le 15 octobre 1951, aux domiciles ci-après:

Fribourg: Banque de l'Etat de Fribourg et Recette générale;
Bâle: Société de banque suisse et Union de banques suisses;
Berne: Union de banques suisses;
Genève: Union de banques suisses et MM. Pivot & Cie;
Neuchâtel: Banque cantonale neuchâteloise;
Zurich: Union de banques suisses;
Paris: Société générale. F 53

Fribourg, le 1er septembre 1951. **Direction des finances du canton de Fribourg.**

Société industrielle de machines agricoles rotatives

SIMAR

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 25 septembre 1951, à 11 heures, à la Société de banque suisse, rue de la Confédération 2, à Genève.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le rapport du conseil d'administration, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, dès le 15 septembre 1951, au siège social.

Pour pouvoir prendre part à cette assemblée, Messieurs les actionnaires doivent déposer leurs titres ou un certificat de dépôt jusqu'au 21 septembre 1951 y compris, soit au siège social de la société, soit à la Société de banque suisse, rue de la Confédération 2, à Genève, qui délivreront les cartes d'admission et les pouvoirs.

Echange, conversion ou régularisation des titres belges

(Arrêté du Régent du 17 janvier 1949)

Communiqué N° 63

«Moniteur Belge» du 30 août 1951, N° 242

Le Crédit communal de Belgique, 13, rue de la Banque, à Bruxelles, procédera du 1er octobre 1951 au 31 mai 1952, à l'échange contre des obligations nouvelles — 4% — 3e série (mars—septembre), coupons N° 1 au 1er mars 1952 et suivants attachés, des obligations des emprunts désignés ci-dessous.

Le remboursement des obligations amorties non encaissées des mêmes emprunts devra être clôturé à la même date du 31 mai 1952:

1° emprunt 4%, 1943 (février—août), coupons N° 17 au 1er février 1952 et suivants attachés.

Il sera alloué une soulte de 3 fr. 35, net pour mille, représentant l'intérêt du 1er au 31 août 1951.

2° emprunt 4%, 1944 (juin—décembre), coupons N° 14 au 1er décembre 1951 et suivants attachés.

Il sera alloué une soulte de 10 fr. net pour mille, représentant l'intérêt du 1er juin au 31 août 1951.

Rectification à la publication parue au Moniteur Belge du 14 août 1951 et dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 199 du 27 août 1951 (communiqué français), N° 206 du 4 septembre 1951 (communiqué allemand) et N° 203 du 31 août 1951 (communiqué italien), concernant la S.A. Etablissements Wittock-van Landeghem; il y a lieu de lire:

La S.A. des Etablissements Wittock-van Landeghem, 4, rue du Château, à Tamise, procédera du 1er septembre au 30 novembre 1951 à l'échange:

1° de ses actions ordinaires de 75 fr., talon attaché, contre des actions ordinaires de 375 fr., coupons 1 et suivants attachés, à raison de cinq titres anciens pour un nouveau;

2° de ses 1/20es d'action de dividende, talon attaché, contre des ¼ d'action de dividende, coupons 1 et suivants attachés, à raison de cinq titres anciens pour un nouveau.

Le remboursement de 25 fr. par action ordinaire décidé en 1934 devra être terminé à cette même date du 30 novembre 1951.

Par dérogation à l'article 6 de l'arrêté précité, la négociation des rompus est autorisée jusqu'au 15 novembre 1951.

Precisa

Die PRECISA gehört in jedes Bureau. Diese praktische Rechenmaschine entlastet Sie derart, dass sich die Anschaffung wirklich lohnt. Wir führen Modelle für jeden Zweck und jedes Budget. Schon für Fr. 675.- erhalten Sie eine Handmaschine für Addition, Subtraktion und Multiplikation. Vorführung ohne jede Verpflichtung für Sie.

Ein Produkt schweiz. Präzisionsarbeit

Generalvertretung für die Schweiz:

ERNST JOST AKTIENGESELLSCHAFT

Sihlstrasse 1 Zürich 1 Telephon (051) 27 23 10

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 17. August 1951 verstorbenen Herrn

Ernst Wolf-Barth

von Mies (Waadt), gewesener Kaufmann an der Rosengasse zu Lyss, wird ein öffentliches Inventar aufgenommen. Begründete Forderungen und Bürgschaftsansprachen an den Nachlass sind bis **10. Oktober 1951 dem Regierungsstatthalteramt Aarberg** schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Ansprüche fällt jede Haftung der Erbschaft dahin (ZGB Art. 590). Guthaben des Erblassers sind innert der gleichen Frist beim unterzeichneten Notar anzumelden. (Die aus der Buchhaltung des Erblassers ersichtlichen Guthaben der Kreditoren werden von Amtes wegen in das Inventar aufgenommen.)

Als **Massaverwalter** ist Herr **Robert Köhl**, Kaufmann, Birkenweg, Lyss. bestellt.

Der Geschäftsbetrieb des Erblassers (Kolonialwaren en gros) wird unter Aufsicht des Massaverwalters durch die Witwe, Frau Lina Wolf geb. Barth, und deren Tochter Fräulein Gertrud Wolf weitergeführt. U 54

Lyss, den 3. September 1951.

Im Auftrag:
Notariat Möri & Rudolf
W. Rudolf, Notar.

REBUILT NATIONAL BUCHHALTUNGSMASCHINEN
STATISTIKMASCHINEN
REGISTRIERKASSEN

BURROUGHS FAKTURIERMASCHINEN

REBUMA SUTER, ZURICH
Maschinenimport und Organisation
Telephon (051) 33 66 36
Uetlibergstrasse 350

Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf

gemäss Art. 582 ZGB.

Erblasser: **Wyss Alfred,** 1899, von Neuendorf (Solothurn), Kaufmann, in Solothurn. Inhaber der Einzelfirma «Alfred Wyss, ‚Zum Papierhof', Solothurn», Schreibmaschinen, Addier-, Buchhaltungs- und Rechenmaschinen, Reparaturwerkstatt, Stahl- und Holzbureaumöbel und Vertretungen, Gurzelngasse 22, Solothurn.

Eingabefrist: Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis am **16. Oktober 1951,** bei Gefahr des Ausschlusses für die Gläubiger gemäss Artikel 590 ZGB, bei der Amtsschreiberei Solothurn, in Solothurn, einzureichen. Die Eingaben sind Wert 31. August 1951 zu berechnen. Sn 27

Der Amtsschreiber von Solothurn:
W. Isler, Notar.

Kündigung

der 4½%-Obligationen-Anleihe des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins, Sektion Zürich, aus dem Jahre 1910, per **15. September 1952.** Rückzahlung, auf Wunsch zusammen mit Coupon per 15. März 1952, spesenfrei durch die Züreher Kantonalbank in Zürich. OFZ 24

Zürich, den 12. September 1951.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein,
Sektion Zürich.

A louer à Nyon

grands locaux

commerciaux, très bien placés en ville, évent. avec logement et bureaux. S'adresser: Etude A. et J.-P. Michaud, notariat-gérances, Nyon.

Geldsorgen verursachen Haarausfall

Sie können sich eine vorzeitige Glatze ersparen, wenn Sie das Eintreiben Ihrer Guthaben uns überlassen. Wir verschaffen Ihnen Ihr Geld rasch und sicher.

Confidentia GmbH.
Neuengasse 20, Bern
Tel. 2 40 82

Das SHAB. ist in Finanzkreisen sehr verbreitet. Mit einem Inserat erreichen Sie diese Kreise vollständig.

MITTEILUNG

Bedürfnisse u. Fabrikationsmethoden haben sich in den verflossenen 100 Jahren unseres Bestehens stark geändert, aber der Qualitätsgedanke ist geblieben. Er ist uns für alle Arbeiten oberster Grundsatz, ob es sich um Geschäftsbücher oder Formulare für Buchhaltung und Betrieb handelt. Es lohnt sich deshalb in jedem Fall, sich an die Spezialfirma zu wenden und von den reichen Erfahrungen zu profitieren. E. Keller AG. Usler, Geschäftsbücher-Fabrik. Gegr 1849. Beachten Sie die nächste Mitteilung.

Ordnung im Betrieb durch

Werkzeugschränke

und Werkbankschubladen von der

UNION-KASSENFABRIK AG.

Postfach Zürich 40. Tel. (051) 52 17 58

Verlangen Sie Prospekt Nr. 305

Kundengeschenke

Hier einige Beispiele aus unserer Kollektion:

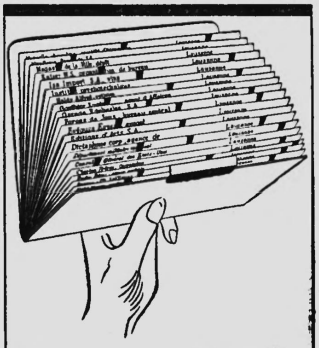
Telephon-Notizblock mit Register, Telephon-Register, MAGNETO-BLOC, Zettelkästchen mit Pendenzenabteil, Brieföffner u. Lineale in Plexiglas.

Disponieren Sie jetzt, damit wir Sie mit aller Sorgfalt und rechtzeitig bedienen können.

Hachen & Co., St. Gallen
Teufenerstrasse 3 — Tel. (071) 2 45 03

Erhaltung und Wiedererlangung Ihrer Gesundheit durch die bewährte **Sennrüti**-Kur

Nähere Angaben durch Prospekt Nr. 22/9.
Kurhaus Sennrüti, Degersheim
Telephon (071) 5 41 41



Le fichier-éventail RN

le classement visible le plus condensé des fiches.

Se prête aussi bien à 50 qu'à 50 000 fiches à classer

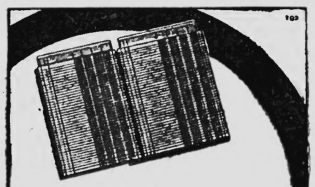
Documentation, référence, démonstration par

W. A. **Kaiser** S.A.
LAUSANNE
À LA RUE DE BOURG

Schweizer

KAUFMANN

sucht neuen Wirkungskreis, vorzugsweise in der Schweiz oder den USA, wo er über langjährige Geschäftserfahrungen u. -verbindungen verfügt. Hatte während vieler Jahre die Leitung von Verkaufs- und Fabrikationsbetrieben. Geeignet für verantwortungsvollen Vertrauensposten oder Spezialaufgabe, die Chefpersönlichkeit erfordert. Erprobter Organisator, erfahren in Personalführung, viel gereist, sprachenkundig, versiert im Verkehr mit Kundschaft und Behörden. — Offerten unter Chiffre Hab 573-1 an Publicitas Bern.



Bis zu 17% mehr Platz

pro Seite, daher weniger Additionen; übersichtliche Lineaturen; Spiral-Heftung — Vorteile der neuen mono-spiro Mehrkolonnen-Bücher mit ausklappbarem Kopf. In großer Auswahl bei Ihrem Papeteristen

mono spiro

Mehrkolonnen-Buch
Ein Produkt
der Neher AG
Bern

Elektro-Watt

Elektrische und Industrielle Unternehmungen AG. Zürich

Die Aktionäre werden hiermit zur Teilnahme an der

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 29. September 1951, vormittags 11 Uhr, im Savoy-Hotel «Baur en Ville», Zürich, eingeladen.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1950/51.
   Abnahme des Geschäftsberichtes.
   Entgegennahme des Berichtes und des Antrages der Kontrollstelle.
   Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis sowie über die Vereinigung des Ertragsausgleichsfonds mit dem Spezialreservefonds.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis spätestens am 25. September 1951 am Sitze der Gesellschaft (Talacker 16) oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu hinterlegen, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden und wo auch der Geschäftsbericht bezogen werden kann:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, und deren schweizerische Zweigniederlassungen
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, und deren Zweigniederlassungen
La Roche & Co., Basel
A. Sarasin & Co., Basel
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf
Hentsch & Cie., Genf
Lombard, Odier & Cie., Genf
Privatbank und Verwaltungsgesellschaft, Zürich.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle, der Geschäftsbericht und der Antrag über die Verwendung des Reingewinnes sind gemäss Art. 696, beziehungsweise 700 des Schweizerischen Obligationenrechtes vom 19. September 1951 an am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Zürich, den 12. September 1951.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Jöhr.